

# Statistischer Bericht

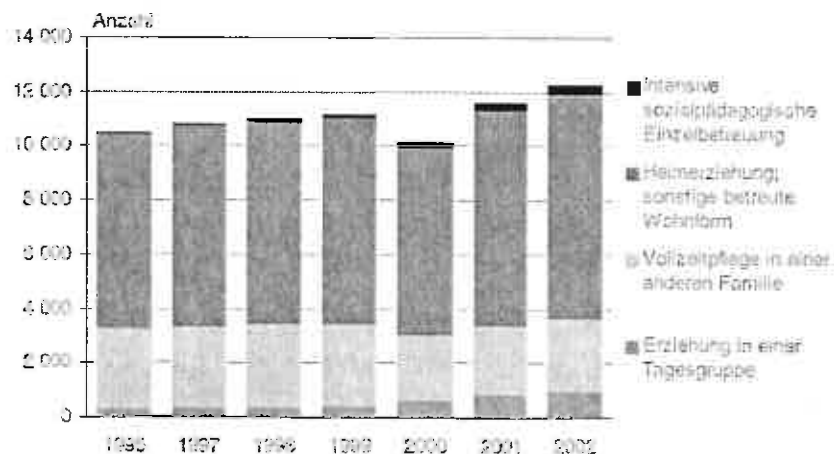
\*K V 4 - J 02

## Kinder- und Jugendhilfe in Berlin 2002

### Teil I: Erzieherische Hilfen

#### 4 Erziehung außerhalb des Elternhauses

**Junge Menschen mit Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin vom 31.12.1996 bis 31.12.2002 nach Art der Hilfe**



## Information und Beratung

### Wir über uns

Der Auftrag des Statistischen Landesamtes Berlin ist im Berliner Landesstatistikgesetz vom 9. Dezember 1992 definiert. Das Amt hat entsprechend den Grundsätzen der Neutralität, Objektivität und wissenschaftlichen Unabhängigkeit Daten unter Verwendung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse, sachgerechter Methoden und Informationstechniken zu sammeln und für die Darstellung politischer, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und ökologischer Zusammenhänge aufzuschlüsseln.

### So erreichen Sie uns

Das **Statistische Landesamt Berlin** befindet sich im „Bildungs- und Verwaltungszentrum Friedrichsfelde“ im Bezirk Lichtenberg (Nähe Tierpark Friedrichsfelde).  
**Statistisches Landesamt Berlin**  
Alt-Friedrichsfelde 60  
10315 Berlin

#### Verkehrsverbindungen:

**U-Bahn**, Linie U 5 bis Bahnhof „Friedrichsfelde“ (Anschluss Bus 108 bis Haltestelle „Bildungs- und Verwaltungszentrum“),

**S-Bahn**, Linien S 5, S 7, S 75 bis Bahnhof „Friedrichsfelde Ost“ (Anschluss Bus 392 bis Haltestelle „Bildungs- und Verwaltungszentrum“),

**Straßenbahn**, Linien 26, 27, 28 bis Haltestelle „Am Tierpark“,

**Bus**, Linien 108, 392 bis Haltestelle „Bildungs- und Verwaltungszentrum“ oder Linien 194, 291 bis Haltestelle „Am Tierpark / Alfred-Kowalke-Straße“.

### Veröffentlichungen

Sie können alle Publikationen des Statistischen Landesamtes in unserer **Bibliothek** einsehen.

#### Öffnungszeiten:

montags bis mittwochs

von 9 bis 15 Uhr,

donnerstags

von 9 bis 17 Uhr

und freitags

von 9 bis 14 Uhr.

**Telefon:** (030) 9021 3540.

Hier stehen darüber hinaus auch die Veröffentlichungen der anderen Statistischen Ämter der Länder und des Bundes zur Verfügung, ebenso internationale Publikationen, insbesondere Standardwerke zur statistischen Methodenlehre und zu Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Ein aktuelles Verzeichnis unserer Veröffentlichungen ist bei der **Zentralen Information und Beratung** zu erhalten.

Im **Internet** ist das Statistische Landesamt Berlin darüber hinaus mit Eckdaten für Berlin und Online-Datenbanken vertreten:

[www.statistik-berlin.de](http://www.statistik-berlin.de)

### Informationen

#### zu dieser Veröffentlichung

#### Fachbereich Soziale Leistungen:

Telefon: (030) 9021 3370/3725

Telefax: (030) 9021 3776

E-Mail Internet:

[soziale.leistungen@statistik-berlin.de](mailto:soziale.leistungen@statistik-berlin.de)

#### Auskunftsstelle:

Zentrale Information und Beratung

(ZI), Haus 3, Erdgeschoss

Zimmer 3.005,

Telefon: (030) 9021 3434

Telefax: (030) 9021 3655

E-Mail: [info@statistik-berlin.de](mailto:info@statistik-berlin.de)

### Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- .. Zahlenwert unbekannt oder geheimgehalten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- p vorläufige Zahl
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

**Grafiken**

Information und Beratung	2
Erläuterungen	5
Allgemeine Hinweise	5
Definitionen	6
Erhebungsmerkmale	8
Ergebnisse kurz gefasst	9
Datenangebot aus dem Sachgebiet	26
Datenangebot	28
Lieferung	28
Kosten	28
Veröffentlichungen zum Thema Jugendhilfe	28
Zusammenfassende Übersicht	29
Allgemeines Informationsangebot	30
Liefer- und Zahlungsbedingungen	31

**Tabellen**

1 Junge Menschen mit Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses am 31.12.2002 in Berlin nach Bezirken und Art der Hilfe .....	10
2 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin 2002 nach Art des Aufenthalts vor und nach der Hilfestellung .....	11
3 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin 2002 nach Beendigungsgrund der Hilfe .....	11
4 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin 2002 nach Altersgruppen sowie Schul- und Auszubildungsverhältnis bei Beginn und Ende der Hilfe .....	12
1.1 Junge Menschen mit Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin vom 31.12.1992 bis 31.12.2002 nach Geschlecht und Art der Hilfe .....	13
1.2 Junge Menschen mit Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin vom 31.12.1993 bis 31.12.2002 nach Altersgruppen .....	14
2.1 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin 2002 nach persönlichen Merkmalen, Art der Hilfe und Unterbringungsform .....	15
2.2 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin 2002 nach ausgewählten Merkmalen und Beendigungsgrund der Hilfe(art) .....	16
2.3 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin 2002 nach ausgewählten Merkmalen, Dauer und Art der Hilfe sowie Form der Unterbringung .....	17
2.4 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses und anschließender andersgearteter Hilfe in Berlin 2002 nach ausgewählten Merkmalen und übergeleiteten Hilfearten .....	18
2.5 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin 2002 nach Geschlecht, Altersgruppen sowie Schul- und Auszubildungsverhältnis bei Ende der Hilfe .....	20
2.6 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin 2002 nach persönlichen Merkmalen und Art des Aufenthalts .....	21

**Impressum**

Berliner Statistik  
Statistischer Bericht

\*K V 4 - j 02

\* Bericht enthält Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen

**Herausgeber**

Statistisches Landesamt Berlin  
Alt-Friedrichsfelde 60  
10315 Berlin

**Erscheinungsfolge**

jährlich

**Preis**

4,00 EUR

**Bestell Nr.**

310.5c

© Statistisches Landesamt Berlin

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

2.7	Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin 2002 nach Altersgruppen sowie Schul- und Ausbildungsverhältnis bei Beginn und Ende der Hilfe.....	22
3.1	Junge Menschen mit Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin am 31.12.2002 nach persönlichen Merkmalen, Art der Hilfe und Unterbringungsform .....	26
3.2	Junge Menschen mit Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin am 31.12.2001 und 31.12.2002 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Art der Hilfe und Bezirken .	27

## Erläuterungen

### Allgemeine Hinweise

#### Aufgabe und Ziel der Statistik

Seit der Verabschiedung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) im Jahre 1990 wird die Statistik der Erzieherischen Hilfen (Teil I der Kinder- und Jugendhilfestatistiken) ab dem Berichtsjahr 1991 auf der neuen Rechtsgrundlage nach einheitlichen Kriterien und Verfahren durchgeführt, wodurch den erweiterten Informationserfordernissen der Jugendhilfepraxis nachgekommen werden kann. Die Ergebnisse dienen den Trägern der Jugendhilfe als Grundlage für Planungsentscheidungen sowie zur Beantwortung aktueller jugend- und familienpolitischer Fragestellungen.

Im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe erfasst die Statistik über die "Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses" den Bereich von Maßnahmen, der ganz oder überwiegend mit einer Unterbringung des jungen Menschen außerhalb des Elternhauses verbunden ist. Zusammen mit weiteren Erhebungen über die breit gefächerten Erzieherischen Hilfen liefert diese Statistik die Datengrundlage für die Beobachtung der Entwicklungen, sowohl im Bereich der beratenden Jugendhilfe, als auch im Bereich ambulanter sozialpädagogischer Maßnahmen der Jugendhilfe; insbesondere der familienunterstützenden und -stabilisierenden Maßnahmen. Sie liefert einen Überblick über Art, Umfang und Entwicklungstendenz der verschiedenen, von den öffentlichen und freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe gewährten Einzelhilfen und über die Hilfeempfänger.

#### Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage der Statistik sind die §§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in der Bekanntmachung vom 8. Dezember 1993 (BGBl. I S. 3546), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 12. Oktober 2000 (BGBl. I S. 1426) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

#### Periodizität

Diese Statistik wird jährlich zum Stichtag 31.12. erhoben.

#### Berichtskreis

Auskunftspflichtig für die Statistiken über die „Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses“ sind die Jugendämter in den Bezirken.

### Methodische Hinweise

Die Statistik über die "Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses" wird jährlich nach bundeseinheitlichem Konzept mit Hilfe von Individualzählblättern als Totalerhebung durchgeführt und erfasst alle von den örtlichen Trägern der Kinder- und Jugendhilfe (Jugendämter) betreuten jungen Menschen, denen erzieherische Hilfen gemäß §§ 32 bis 35a und 41 SGB VIII (Erziehung in einer Tagesgruppe, Vollzeitpflege in einer anderen Familie, Heimerziehung/sonstige betreute Wohnform, intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung; unter Einbeziehung junger Volljähriger und ggf. deren Nachbetreuung) gewährt werden.

Von den örtlichen Trägern wird für jeden Hilfebedürftigen ein zweiteiliges Erhebungsformular angelegt, von dem das Statistische Landesamt den Erhebungsteil 1 (Beginn der Hilfe) sofort und den Teil 2 (Ende der Hilfe) erst nach Beendigung der Betreuung durch das örtliche Jugendamt erhält. Ein Wechsel in der Form der Unterbringung des jungen Menschen wird dem Statistischen Landesamt hingegen auf einem gesonderten Erhebungsvordruck - ggf. auch wiederholt während der gesamten Dauer der Hilfeleistung - unmittelbar nach erfolgter Änderung gemeldet. Außerdem wird im Abstand von fünf Jahren eine Bestandserhebung wie im aktuellen Berichtsjahr 2000 durchgeführt, bei der die Zahl junger Menschen mit andauernder Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses am Jahresende zum Stichtag 31. Dezember festgestellt wird. Mit Hilfe der in den Folgejahren erfassten Zugangs-, Änderungs- und Abgangsmeldungen werden die Bestandszahlen bis zur nächsten Bestandserhebung für jedes Berichtsjahr in einem datentechnischen Verfahren fortgeschrieben, indem begonnene Hilfen aufgenommen und merkmalsgleiche Datensätze bei Beendigung entfernt bzw. beim Wechsel der Unterbringungsform innerhalb einer Hilfeart geändert werden. Dieses Verfahren hat jedoch die Tendenz zu Bestandserhöhungen zu führen, da bei einer unterlassenen Abgangsmeldung der Fall bis zum Erreichen der Altersgrenze (27 Jahre) als "Karteileiche" im Bestand bleibt. Bei den in Abständen von fünf Jahren durchgeführten Bestandserhebungen werden u. a. diese "Karteileichen" entfernt.

Ändert sich die Hilfeart oder setzt ein anderes örtliches Jugendamt eine bereits bestehende Hilfe bei einem jungen Menschen fort, so fließt dieser Vorgang einmal als beendete Hilfe und ein weiteres Mal als neu begonnene Hilfe(art) - bzw. im Fall eines örtlichen Trägerwechsels als Beginn einer Hilfe beim zuständigen Jugendamt - in die Statistik ein, auch wenn das künftig betreuende Jugendamt diese zuvor woanders gewährte Hilfeart fortsetzt.

Sämtliche Meldungen zur Statistik müssen durch den Träger erfolgen, der eine Unterbringung des jungen Menschen veranlasst hat; auch dann, wenn der Unterbringungsort außerhalb seiner räumlichen Zuständigkeit liegt. In diesem Fall sind von dem regional zuständigen Träger keine Erhebungsvordrucke abzuliefern.

Die Statistik erfasst Beginn und Ende der Hilfe, deren Art und die Ursache ihrer Beendigung; Angaben über eine vorangegangene Hilfe sowie neben den persönlichen Merkmalen des jungen Menschen auch die Form seiner Unterbringung und sein Schul-/Ausbildungsverhältnis zum Zeitpunkt der Hilfgewährung sowie am Ende der Betreuung.

Zum Erhebungsbereich zählt nicht die Betreuung im Rahmen der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege im Sinne der §§ 22 bis 26 SGB VIII.

#### **Hinweise auf andere Veröffentlichungen**

Ergebnisse für das gesamte Bundesgebiet enthalten die vom Statistischen Bundesamt herausgegebenen Berichte "Sozialleistungen" der Fachserie 13: Reihe 6.1.1 "Jugendhilfe - Institutionelle Beratung, Einzelberatung und sozialpädagogische Familienhilfe"; Reihe 6.1.2 "Jugendhilfe - Erzieherische Hilfe außerhalb des Elternhauses"; Reihe 6.1.3 "Jugendhilfe - Adoptionen und sonstige Hilfen".

#### **Definitionen**

##### **Erziehung außerhalb des Elternhauses**

Oberbegriff für Formen erzieherischer Hilfen im Rahmen der Jugendhilfe, die eingesetzt werden, wenn die Familie mit der Erziehungsaufgabe überfordert und der junge Mensch in seiner Entwicklung in Folge individueller, sozialer und gesellschaftlicher Probleme in der Herkunftsfamilie gefährdet ist. Dabei wird der junge Mensch aus seinem Elternhaus beziehungsweise seiner gewohnten Umgebung herausgenommen und die Erziehungsaufgabe geeigneten Personen oder einer Einrichtung übertragen. Zu den Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses zählen die **Erziehung in einer Tagesgruppe**, die **Heimerziehung** oder **sonstige betreute Wohnformen** und die **intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung**.

##### **Erziehung in einer Tagesgruppe**

Mit der Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII) - ihrem Charakter nach eine teilstationäre Form der Jugendhilfe - wurde eine Hilfeart zwischen ambulanter Hilfe und Fremdunterbringung von Kindern/Jugendlichen eingeführt, welche ei-

nerseits den Verbleib des jungen Menschen in der eigenen Familie, andererseits ein intensives erzieherisches Einwirken für einen erheblichen Teil des Tages ermöglicht. Ziel der Hilfe ist es, durch soziales Lernen in einer altersgemischten Gruppe die Entwicklung des Kindes/Jugendlichen unter Einbeziehung seiner schulischen Förderung zu stützen, was den Einsatz von Fachkräften mit entsprechender Kompetenz - in der Regel Sozialarbeiter, Sozialpädagogen, Psychologen, Erzieher - voraussetzt. Die Unterbringung erfolgt in der Regel in einer Einrichtung (Tagesgruppe), die häufig einem Heim angegliedert und diesem vor- oder nachgelagert ist; die Hilfe kann aber auch durch eine Unterbringung in einer Pflegefamilie geleistet werden, allerdings im Unterschied zur "einfachen" Tagespflege nach § 23 SGB VIII, nur bei wesentlich höheren fachlichen Anforderungen an die Pflegepersonen. Neben dem Kind/Jugendlichen sind auch die Eltern begleitend in die Hilfe mit einzubeziehen.

##### **Vollzeitpflege in einer anderen Familie**

Unter einer Betreuung in Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII) wird im Gegensatz zur Tages- oder Wochenpflege die Unterbringung und Erziehung des Kindes/Jugendlichen über Tag und Nacht in einer Pflegefamilie verstanden. Die sachgerechte Vermittlung einer geeigneten Familienpflegestelle sowie die fachliche Begleitung des Pflegeverhältnisses unter Einbeziehung der Herkunftsfamilie obliegt als örtlichem Träger dem Jugendamt. Ziel der Hilfe ist es, durch eine geeignete Pflegefamilie erzieherisch auf das Kind einzuwirken sowie gleichzeitig unter Berücksichtigung seines Alters und seiner persönlichen Bindungen die Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie so zu verbessern, dass die Aufnahme in der eigenen Familie nach einer zeitlich befristeten Fremdunterbringung wieder möglich wird. Somit ist heute die Pflegefamilie nicht mehr als Ersatz für die Herkunftsfamilie zu betrachten, sondern eher als deren Ergänzung. Gelingt eine spätere familiäre Eingliederung nicht, dann sollte die Pflegefamilie dem Kind/Jugendlichen eine dauerhafte Lebensform bieten können. Eine Entscheidung darüber kann nur im Zusammenwirken mit den Personensorgeberechtigten, der Pflegefamilie und dem Minderjährigen getroffen werden.

In der Statistik wird die Vollzeitpflege danach unterschieden, ob der junge Mensch von Großeltern oder Verwandten bis zum dritten Grad oder aber von einer anderen Familie aufgenommen wurde.

**Heimerziehung; sonstige betreute Wohnformen**

Im Gegensatz zur Erziehung in einer Tagesgruppe ist hier die Unterbringung des Minderjährigen bei Tag und Nacht in einer Einrichtung (Heim) oder alternativ hierzu bzw. als Anschlussmaßnahme zur Heimerziehung in einer anderen betreuten Wohnform wie Jugendgemeinschaft oder eigene Wohnung vorgesehen. Durch eine Verbindung von Alltagsleben mit pädagogischen und therapeutischen Angeboten soll die Hilfe den jungen Menschen in seiner Entwicklung fördern. Sie soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes/Jugendlichen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie möglichst eine Rückkehr in die Familie zu erreichen versuchen oder - als zweitbeste Lösung - die Erziehung in einer anderen Familie vorbereiten oder eine auf längere Zeit angelegte Lebensform bieten und auf ein selbständiges Leben vorbereiten. Jugendliche sollen in Fragen der Ausbildung und Beschäftigung sowie der allgemeinen Lebensführung beraten und unterstützt werden.

In der Statistik werden nur diejenigen Kinder, Jugendlichen und jungen Volljährigen erfasst, die im Rahmen einer erzieherischen Hilfe nach § 34 SGB VIII in einem Heim untergebracht sind, nicht diejenigen, die gemäß den Normen des Bundessozialhilfegesetzes (Behinderte) oder des Jugendgerichtsgesetzes (jugendliche Delinquenten) in Heimen der Jugendhilfe untergebracht sind oder junge Menschen, die in sonstigen Einrichtungen (Behinderteneinrichtungen, Jugendpsychiatrie usw.) leben.

**Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung**

Eine in der Regel auf längere Zeit angelegte neuere Hilfeart (§ 35 SGB VIII), die als Angebot ganz auf die Erfordernisse des Einzelfalls ausgerichtet ist und im bestehenden Wohnumfeld erfolgt. Kennzeichnend ist die besonders intensive Betreuung durch einen Pädagogen rund um die Uhr. Sie soll jenen Jugendlichen und jungen Volljährigen, welche aufgrund ihrer aktuellen Lebenssituation (z.B. im Punker-, Prostituierten-, Drogen- oder Nichtsesshaftenmilieu) besonders gefährdet sowie bereits erheblich geschädigt sind und für die keine anderen geeigneten Hilfeangebote (mehr) zur Verfügung stehen, eine Chance zur sozialen Integration geben. Da es sich hierbei um bereits ältere Jugendliche handelt - Kinder sind ohnehin ausgeschlossen - hat diese Hilfeart nicht die Rückkehr in die Herkunftsfamilie zum Ziel, sondern die Befähigung zur eigenverantwortlichen Lebensführung, um sich nach Möglichkeit aus eigener Kraft vom bisherigen Milieu lösen zu können. Diese

ambulante Einzelbetreuung kann nur von qualifizierten Fachkräften (Sozialarbeiter, Sozialpädagogen) mit entsprechender Eignung und Erfahrung geleistet werden. Sie umfasst intensive Hilfestellungen bei persönlichen Problemen und Anliegen des jungen Menschen, bei der Beschaffung geeigneter Wohnmöglichkeiten, bei der Regelung einer schulischen oder beruflichen Ausbildung, bei der Arbeitsaufnahme, bei der Verwaltung des Arbeitsverdienstes oder bei anderen finanziellen Fragen sowie bei der Freizeitgestaltung. Grundsätzlich wird die Hilfe so lange fortgesetzt, bis entweder das Hilfeziel voll erreicht ist, der junge Mensch aus Altersgründen aus der Jugendhilfe herausfällt oder die Hilfe als erfolglos angesehen wird, wenn er sich der Betreuung entzieht. Sie gilt als die intensivste Form aller erzieherischen Hilfen.

## Erhebungsmerkmale

### Region

- Berlin

### Bezirk

- Mitte
- Friedrichshain-Kreuzberg
- Pankow
- Charlottenburg-Wilmersdorf
- Spandau
- Steglitz-Zehlendorf
- Tempelhof-Schöneberg
- Neukölln
- Treptow-Köpenick
- Marzahn-Hellersdorf
- Lichtenberg
- Reinickendorf

### Geschlecht

- männlich
- weiblich

### Staatsangehörigkeit

- deutsch
- ausländisch

### Altersgruppen

von ... bis unter ... Jahren

- unter 1
- 1 - 3
- 3 - 6
- 6 - 9
- 9 - 12
- 12 - 15
- 15 - 18
- 18 - 21
- 21 - 27

### Umstände der Unterbringung

- mit/ohne vormundschaftsrichterlicher Entscheidung

### Hilfeart

- Erziehung in einer Tagesgruppe
- Vollzeitpflege in einer anderen Familie
- Großeltern/Verwandte
- Pflegefamilie
- Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform:
  - Heim
  - Wohngemeinschaft
  - eigene Wohnung
- intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung

### Sorgerechtsstatus

- Sorgerecht entzogen

### Art der vorangegangenen Hilfe/Überleitung in eine andere Hilfeart

- ambulante Beratung in Fragen der Erziehung
- vorläufige Schutzmaßnahmen
- institutionelle Beratung
- soziale Gruppenarbeit
- Erziehungsbeistand; Betreuungshelfer
- sozialpädagogische Familienhilfe
- Erziehung in einer Tagesgruppe
- Vollzeitpflege in einer anderen Familie
- Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform
- intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung
- Eingliederungshilfe nach dem BSHG
- Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII
- Fortführung der bisherigen Hilfe bei Zuständigkeitswechsel des Jugendamtes

### Familienstand der Eltern/des sorgeberechtigten Elternteils (bei Beginn der Hilfe)

- ledig
- verheiratet, zusammenlebend
- verheiratet, getrennt lebend
- geschieden
- verwitwet
- Eltern verstorben
- unbekannt

### Aufenthalt vor/im Anschluss an Hilfeförderung

- Eltern
- Elternteil mit Stiefelternteil/ Partner
- alleinerziehender Elternteil
- Großeltern/Verwandte
- Pflegefamilie
- Heim
- Wohngemeinschaft
- eigene Wohnung
- ohne feste Unterkunft

### Form der Unterbringung bei Beginn/Ende der Hilfe

- mit/ohne Wechsel der Unterbringungsform
- Großeltern/Verwandte
- Pflegefamilie
- Tagesgruppe in einer Einrichtung

- Heim
- Wohngemeinschaft
- eigene Wohnung

### Schulverhältnis vor Beginn/ bei Ende der Hilfe

- Grund-/Hauptschule
- Schule für Behinderte/Sonderschule
- weiterführende Schule
- Berufsschule
- nicht in einer Schule

### Ausbildungsverhältnis vor Beginn/bei Ende der Hilfe

- Berufsausbildung
- sonstige berufliche Bildung
- nicht in Berufsausbildung oder beruflicher Bildung

### Ursachen für Beendigung der Hilfe(art)

- Abschluss
- Vorzeitige Beendigung auf Veranlassung des Sorgeberechtigten/Volljährigen
- Abgabe an ein anderes Jugendamt
- sonstige Beendigung
- Adoptionspflege
- Überleitung in eine andere Hilfeart

### Dauer der Hilfe

von ... bis unter ... Monaten/ Jahren

- unter 3 Monaten
- 3 - 6 Monaten
- 6 - 12 Monaten
- 1 - 2 Jahren
- 2 - 3 Jahren
- 3 - 5 Jahren
- 5 - 7 Jahren
- 7 - 10 Jahren
- 10 Jahre und mehr

### Anzahl der Unterbringungen in Vollzeitpflege/Einrichtungen

- in anderen Familien, aber nicht in Heimen:
  - 2 andere/3 oder mehr andere Familien
- im Heim, aber nicht in anderen Familien:
  - 2 Heime/3 oder mehr Heime
- sowohl in Heimen als auch in anderen Familien:
  - in einem Heim und einer/zwei andere(n) Familie(n)
  - in 2 oder mehr Heimen und einer/zwei oder mehr anderen Familie(n)



## Ergebnisse kurz gefasst

### Betreuungsbedarf weiter gestiegen

Zum 31. Dezember 2002 meldeten die Berliner Jugendämter rund 12 300 junge Menschen, deren Erziehung außerhalb des Elternhauses geleistet wird. Das bedeutet ein Plus von 6 % gegenüber dem Vorjahr und ist die höchste Zahl seit 1990. Von den erzieherischen Maßnahmen waren 13 von 1 000 jungen Berlinern betroffen. Für 3 300 Betreute endete sie im Laufe des Jahres nach durchschnittlich 26 Monaten, ein viertel Jahr länger als noch 2001.

### Hilfe zur Erziehung am Jahresende

Ende 2002 waren von zehn betreuten jungen Menschen fünf männlich, einer besaß eine ausländische Staatsangehörigkeit, sieben waren minderjährig, darunter 40 % im Alter zwischen 14 und 18 Jahren. Von den bereits Volljährigen waren 82 % 18 bis 20-Jährige.

Überwiegend wurden die pädagogischen Hilfen in Heimen (6 200 Fälle), in anderen Familien (2 700 Fälle) sowie in betreuten Wohngemeinschaften (1 600 Fälle) geleistet. Mit einem Anteil von insgesamt zwei Dritteln dominierte unverändert das betreute Wohnen, und zwar in Heimen (51 %), Wohngemeinschaften (13 %) und eigenen Wohnungen (4 %). Während der Anteil an Vollzeitpflege in anderen Familien unverändert bei 22 % lag, gewann die teilstationäre Erziehung in Tagesgruppen (951 Fälle) durch einen erneuten Zuwachs um 11 % weiter an Bedeutung. Weniger als 3 % der jungen Menschen erhielten eine intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (310 Fälle).

Ein Bezirksvergleich zum Jahresende 2002 zeigt, dass in Marzahn-Hellersdorf die mit Abstand meisten jungen Menschen betreut werden (1 997 Fälle). Eine Zunahme um 12 % innerhalb des Berichtsjahres erhöhte den in diesem Bezirk ohnehin überdurchschnittlichen Betreuungsanteil von 20 auf 24 Personen je 1 000 junge Einwohner. Es folgten Neukölln (1 227 Fälle) und Pankow (1 152 Fälle). Die wenigsten Erziehungshilfen gab es in Steglitz-Zehlendorf (666 Fälle) sowie in Charlottenburg-Wilmersdorf (726 Fälle). In Mitte und Lichtenberg bildete die Heimerziehung mit Anteilen von 63 % bzw. 61 % herausragende Schwer-

punkte. Eine Unterbringung in anderen Familien (Vollzeitpflege) wurde besonders oft in Neukölln (32 %) veranlasst. Betreute Wohngemeinschaften gab es verstärkt in Pankow (18 %) und Marzahn-Hellersdorf (16 %). Die Betreuung junger Menschen in eigenen Wohnungen wurde dagegen insbesondere in Spandau, Friedrichshain-Kreuzberg und Reinickendorf (Anteil jeweils 7 %) praktiziert. Deutlich häufiger als in anderen Bezirken gewährte Marzahn-Hellersdorf Erziehungshilfen in Form von Tagesgruppen (17 %).

### Beendete Hilfe

Acht von zehn jungen Menschen begannen die Hilfe in einem minderjährigen Alter, darunter waren fünf jünger als 15 Jahre, von denen drei auch am Ende der Hilfe noch nicht das 14. Lebensjahr vollendet hatten. Entsprechend wuchs die Gruppe der Volljährigen auf mehr als zwei Fünftel an. In 74 % der Fälle knüpfte man an eine bereits vorangegangene Jugendhilfe an. Größtenteils handelte es sich um ambulante Erziehungsberatungen, betreutes Wohnen, sozialpädagogische Familienhilfen oder vorläufige Schutzmaßnahmen.

Zwei Fünftel aller Hilfen konnten erfolgreich abgeschlossen werden. In jedem dritten Fall mussten die pädagogischen Maßnahmen allerdings vorzeitig abgebrochen werden, u.a. auf Veranlassung des Sorgeberechtigten/Volljährigen (43 %). Jede siebente Jugendhilfe (458 Betreute) wurde im Anschluss in anderer Form fortgesetzt. Methodisch bedingt gehören hierzu auch jene Fälle, in denen bestehende Hilfen auf Grund von wechselnden Zuständigkeiten durch andere Jugendämter weitergeführt werden (30 %). Ansonsten handelte es sich hauptsächlich um Maßnahmen des betreuten Wohnens (20 %) sowie der ambulanten pädagogischen Einzelbetreuung (13 %).

In elterlichen Familien, zur Hälfte mit allein erziehenden Müttern/Vätern, lebten vor der Hilfegewährung 76 % der jungen Menschen. Jeder Zweite von ihnen konnte anschließend wieder in die Lebensgemeinschaft mit den Eltern (25 %), mit einem Elternteil und Stiefelternteil/Partner (22 %), oder mit einem allein erziehenden Elternteil

(53 %) integriert werden. Während die Zahl an Heimerziehungen (9 %) konstant blieb, stieg der Anteil junger Menschen mit eigenen Wohnungen von anfänglich nicht einmal einem Prozent (27 Personen) auf bemerkenswerte 32 % (1 034 Personen) am Ende der Hilfe.

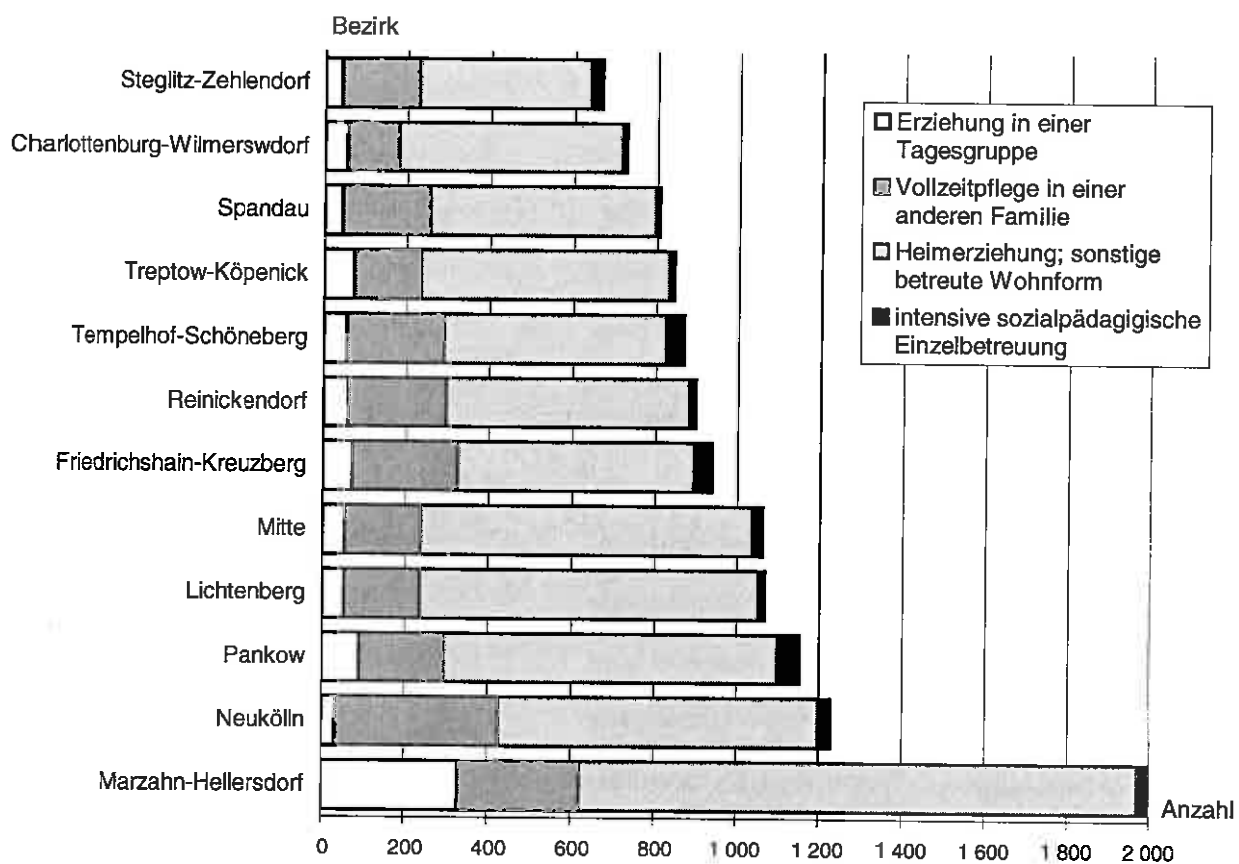
67 % der Betreuten besuchten zu Beginn der Hilfe eine allgemein bildende Schule (2 180 Schüler), davon drei Fünftel eine Grund/Hauptschule, mehr als ein Viertel eine weiterführende Schule und 10 % eine Sonderschule bzw. Schule für Behinderte. In einer beruflichen Ausbildung befanden sich 6 %. Am Ende der Hilfe hatte sich die Zahl der Schüler um ein Drittel verringert und der Anteil Auszubildender lag um 16 % höher als zu Beginn. Mehr als ein Drittel der unter 15-Jährigen besuchte keine Schule zu diesem Zeitpunkt. Für knapp ein Viertel aller jungen Menschen im Alter zwischen 14 und 18 Jahren und für ein Drittel der bereits Volljährigen bestand weder ein schulisches noch ein berufliches Ausbildungsverhältnis.

### Tendenzen seit 1994

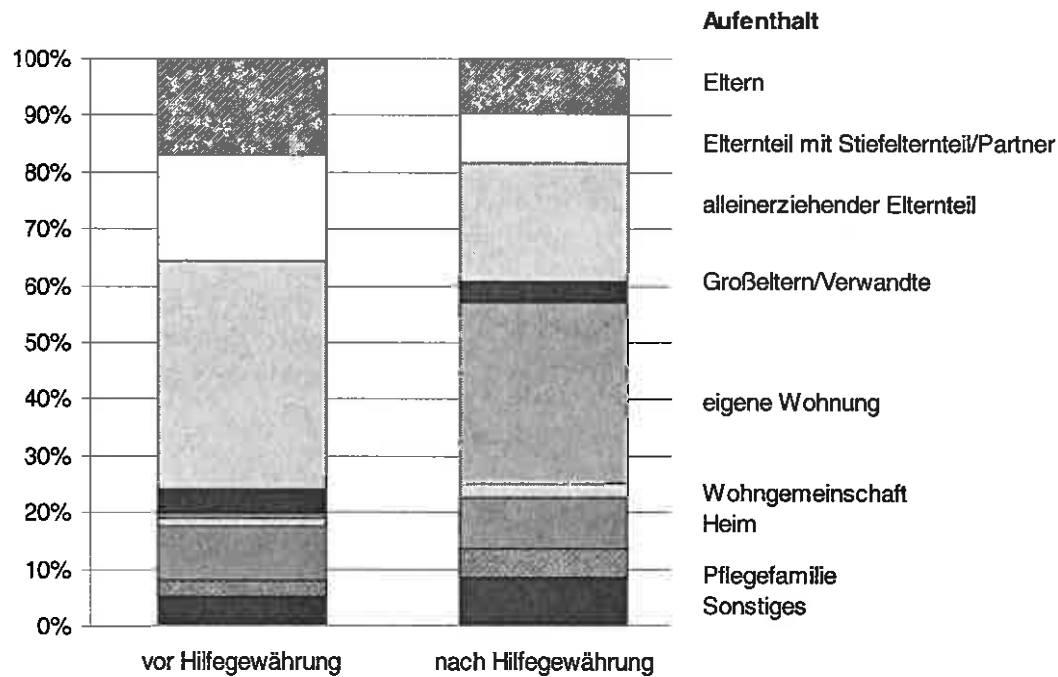
Ein Vergleich stichtagsbezogener Jahresergebnisse seit 1994 weist trotz größerer Schwankungen in den Jahren 1995 (+5 %), 1996 (-5 %), 2000 (-9 %), 2001 (+14 %) und 2002 (+6 %) insgesamt auf einen gestiegenen Erziehungsbedarf hin. So werden derzeit 17 % mehr junge Menschen außerhalb elterlicher Familien erzogen als noch 1994. Stets waren 55 % der Betreuten männlich.

Obwohl die Erziehung durch betreutes Wohnen unverändert zwei Drittel aller jährlichen Hilfen ausmacht, gibt es doch deutliche Verschiebungen in bezug auf die Art der Unterbringung. So verlor die Heimerziehung innerhalb der letzten sieben Jahre um 23 Prozentpunkte an Bedeutung zugunsten sonstiger betreuter Wohnformen (Wohngemeinschaften, eigene Wohnungen: +14 bzw. +9 Prozentpunkte). Dagegen nahm im betrachteten Zeitraum die Erziehung in Pflegefamilien um 8 Prozentpunkte ab, während Tagesgruppen (+7 Prozentpunkte) und intensiven Einzelbetreuungen (+2 Prozentpunkte) deutlich mehr Gewicht zukam.

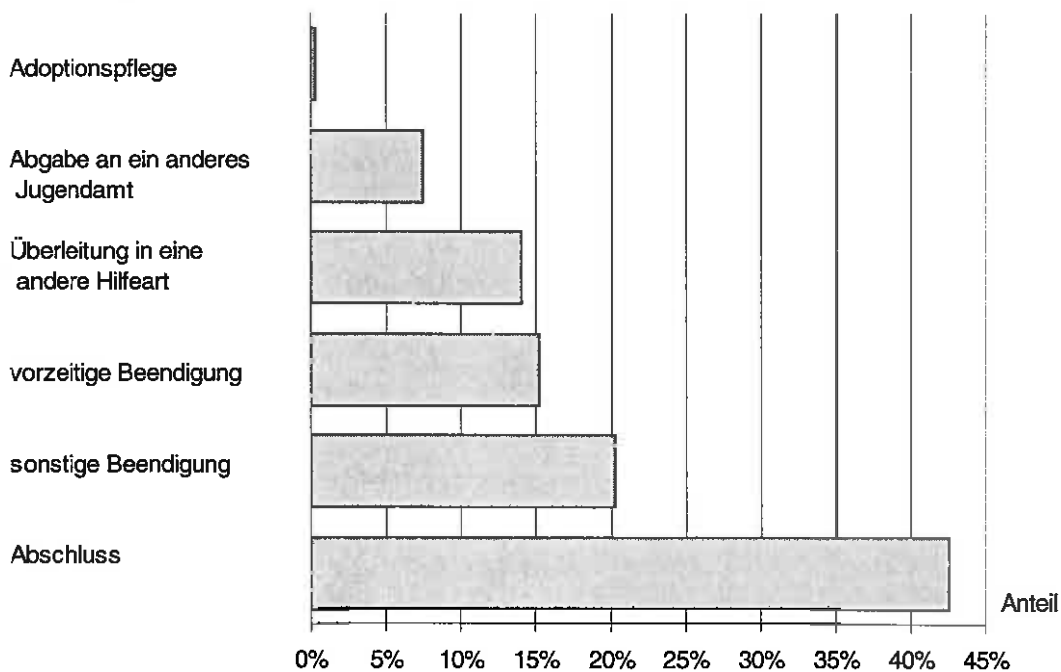
**1 Junge Menschen mit Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses am 31.12.2002 in Berlin  
nach Bezirken und Art der Hilfe**



## 2 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin 2002 nach Art des Aufenthalts vor und nach der Hilfestellung

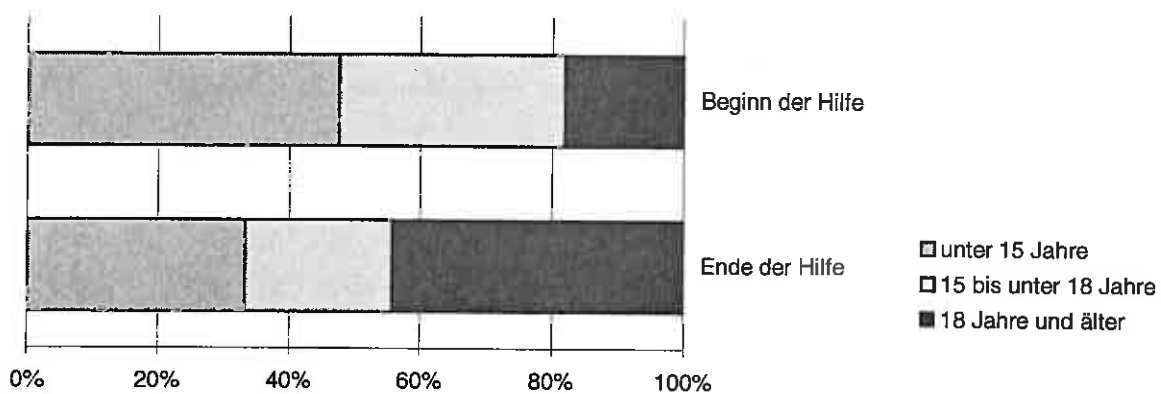


## 3 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin 2002 nach Beendigungsgrund der Hilfe

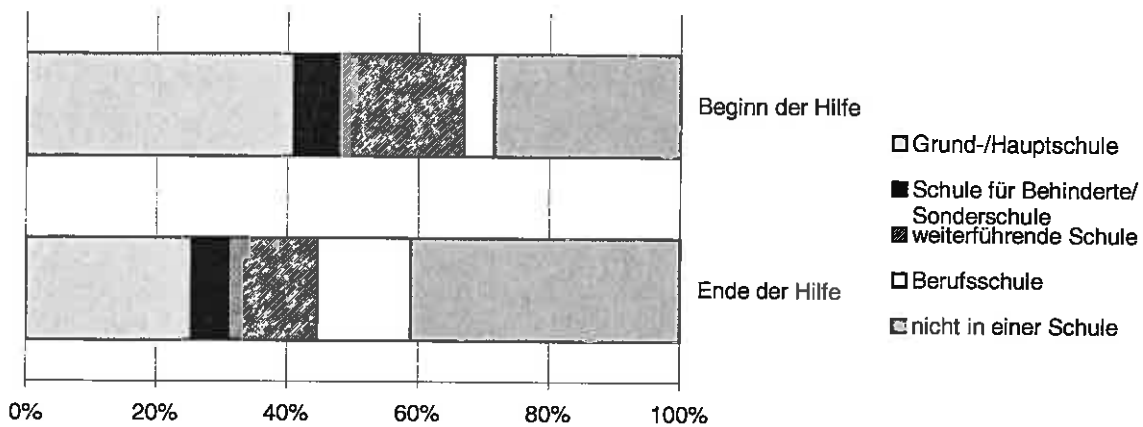


#### 4 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin 2002 nach Altersgruppen sowie Schul- und Ausbildungsverhältnis bei Beginn und Ende der Hilfe

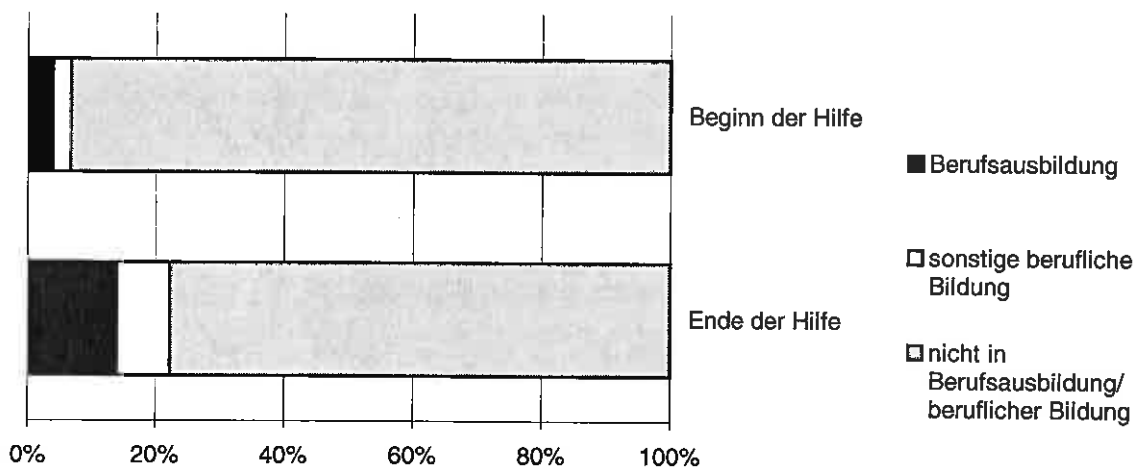
##### 4.1 Junge Menschen nach Altersgruppen



##### 4.2 Junge Menschen nach Schulverhältnis



##### 4.3 Junge Menschen nach Ausbildungsverhältnis



### 1.1 Junge Menschen mit Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin vom 31.12.1992 bis 31.12.2002 nach Geschlecht und Art der Hilfe

Jahresende	Ins- gesamt	Darunter weiblich	Davon						intensive sozialpädago- gische Einzel- betreuung
			Erziehung in einer Tagesgruppe	Vollzeitpflege in einer ande- ren Familie	Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform				
					zu- sammen	davon			
						Heim	Wohnge- meinschaft	eigene Wohnung	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
absolut									
1992 .....	9 569	4 356	31	3 086	6 445	6 088	339	18	7
1993 .....	10 190	4 668	58	3 162	6 955	6 518	397	40	15
1994 .....	10 482	4 775	113	3 167	7 177	6 639	492	46	25
1995 <sup>1)</sup> .....	10 976	4 859	187	3 155	7 599	7 004	545	50	35
1996 .....	10 473	4 573	275	2 963	7 175	6 188	849	138	60
1997 .....	10 817	4 783	326	2 978	7 447	6 419	837	191	66
1998 .....	10 957	4 866	359	3 071	7 436	6 254	946	236	91
1999 .....	11 151	5 034	381	3 039	7 637	6 398	982	257	94
2000 <sup>1)</sup> .....	10 144	4 645	606	2 404	6 888	4 879	1 358	651	246
2001 .....	11 592	5 257	855	2 515	7 951	5 690	1 633	628	271
2002 .....	12 253	5 553	951	2 670	8 322	6 218	1 602	502	310
in % von Spalte 1									
1992 .....	100	45,5	0,3	32,2	67,4	63,6	3,5	0,2	0,1
1993 .....	100	45,8	0,6	31,0	68,3	64,0	3,9	0,4	0,1
1994 .....	100	45,6	1,1	30,2	68,5	63,3	4,7	0,4	0,2
1995 <sup>1)</sup> .....	100	44,3	1,7	28,7	69,2	63,8	5,0	0,5	0,3
1996 .....	100	43,7	2,6	28,3	68,5	59,1	8,1	1,3	0,6
1997 .....	100	44,2	3,0	27,5	68,8	59,3	7,7	1,8	0,6
1998 .....	100	44,4	3,3	28,0	67,9	57,1	8,6	2,2	0,8
1999 .....	100	45,1	3,4	27,3	68,5	57,4	8,8	2,3	0,8
2000 <sup>1)</sup> .....	100	45,8	6,0	23,7	67,9	48,1	13,4	6,4	2,4
2001 .....	100	45,4	7,4	21,7	68,6	49,1	14,1	5,4	2,3
2002 .....	100	45,3	7,8	21,8	67,9	50,7	13,1	4,1	2,5
Veränderung gegenüber dem Vorjahr									
absolut									
1993 .....	621	312	27	76	510	430	58	22	8
1994 .....	292	107	55	5	222	121	95	6	10
1995 <sup>1)</sup> .....	494	84	74	- 12	422	365	53	4	10
1996 .....	- 503	- 286	88	- 192	- 424	- 816	304	88	25
1997 .....	344	210	51	15	272	231	- 12	53	6
1998 .....	140	83	33	93	- 11	- 165	109	45	25
1999 .....	194	168	22	- 32	201	144	36	21	3
2000 <sup>1)</sup> .....	-1 007	- 389	225	- 635	- 749	-1 519	376	394	152
2001 .....	1 448	612	249	111	1 063	811	275	- 23	25
2002 .....	661	296	96	155	371	528	- 31	- 126	39
Veränderung gegenüber dem Vorjahr									
in %									
1993 .....	6,5	7,2	87,1	2,5	7,9	7,1	17,1	122,2	114,3
1994 .....	2,9	2,3	94,8	0,2	3,2	1,9	23,9	15,0	66,7
1995 <sup>1)</sup> .....	4,7	1,8	65,5	-0,4	5,9	5,5	10,8	8,7	40,0
1996 .....	-4,6	-5,9	47,1	-6,1	-5,6	-11,7	55,8	176,0	71,4
1997 .....	3,3	4,6	18,5	0,5	3,8	3,7	-1,4	38,4	10,0
1998 .....	1,3	1,7	10,1	3,1	-0,1	-2,6	13,0	23,6	37,9
1999 .....	1,8	3,5	6,1	-1,0	2,7	2,3	3,8	8,9	3,3
2000 <sup>1)</sup> .....	-9,0	-7,7	59,1	-20,9	-9,8	-23,7	38,3	153,3	161,7
2001 .....	14,3	13,2	41,1	4,6	15,4	16,6	20,3	-3,5	10,2
2002 .....	5,7	5,6	11,2	6,2	4,7	9,3	-1,9	-20,1	14,4

1) Bestandserhebung

## 1.2 Junge Menschen mit Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin vom 31.12.1993 bis 31.12.2002 nach Altersgruppen

Jahresende	Insgesamt	Im Alter von ... Jahren							
		unter 3	3 bis unter 6	6 bis unter 9	9 bis unter 12	12 bis unter 15	15 bis unter 18	18 bis unter 21	21 und mehr
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
absolut									
1993 .....	10 190	569	765	971	1 234	1 690	2 526	1 984	451
1994 .....	10 482	501	772	981	1 270	1 765	2 506	2 039	648
1995 <sup>1)</sup> .....	10 976	318	584	881	1 157	1 527	2 320	1 819	2 370
1996 .....	10 473	421	605	861	1 346	1 872	3 062	1 867	439
1997 .....	10 817	308	558	841	1 278	1 768	2 859	2 167	1 038
1998 .....	10 957	201	551	742	1 139	1 647	2 477	2 342	1 858
1999 .....	11 151	199	374	677	1 030	1 529	2 236	2 245	2 861
2000 <sup>1)</sup> .....	10 144	423	503	709	1 291	1 896	3 181	2 019	122
2001 .....	11 592	412	581	749	1 376	2 152	3 367	2 663	292
2002 .....	12 253	322	680	794	1 343	2 196	3 488	2 797	633
in % von Spalte 1									
1993 .....	100	5,6	7,5	9,5	12,1	16,6	24,8	19,5	4,4
1994 .....	100	4,8	7,4	9,4	12,1	16,8	23,9	19,5	6,2
1995 <sup>1)</sup> .....	100	2,9	5,3	8,0	10,5	13,9	21,1	16,6	21,6
1996 .....	100	4,0	5,8	8,2	12,9	17,9	29,2	17,8	4,2
1997 .....	100	2,8	5,2	7,8	11,8	16,3	26,4	20,0	9,6
1998 .....	100	1,8	5,0	6,8	10,4	15,0	22,6	21,4	17,0
1999 .....	100	1,8	3,4	6,1	9,2	13,7	20,1	20,1	25,7
2000 <sup>1)</sup> .....	100	4,2	5,0	7,0	12,7	18,7	31,4	19,9	1,2
2001 .....	100	3,6	5,0	6,5	11,9	18,6	29,0	23,0	2,5
2002 .....	100	2,6	5,5	6,5	11,0	17,9	28,5	22,8	5,2
je 1 000 Einwohner <sup>2)</sup>									
1993 .....	9,7	6,4	6,6	8,5	11,1	15,4	25,1	20,3	1,5
1994 .....	10,2	5,8	7,2	8,4	11,4	15,7	24,3	20,4	2,2
1995 <sup>1)</sup> .....	10,9	3,7	6,0	7,6	10,4	13,7	21,5	17,7	8,7
1996 .....	10,5	4,9	6,6	7,5	12,0	16,8	28,0	17,9	1,6
1997 .....	11,2	3,5	6,7	8,2	11,3	16,3	25,5	20,1	4,2
1998 .....	11,6	2,3	6,9	8,1	10,3	15,3	22,5	21,0	7,6
1999 .....	11,9	2,3	4,6	8,2	9,6	14,1	20,7	19,6	11,5
2000 <sup>1)</sup> .....	10,9	4,9	6,2	9,0	13,2	17,4	30,0	17,3	0,5
2001 .....	12,4	4,8	7,0	9,7	15,4	19,9	31,7	23,0	1,1
2002 .....	13,1	3,8	8,1	10,2	16,6	20,8	32,5	24,4	2,3
Veränderung gegenüber dem Vorjahr									
absolut									
1994 .....	292	- 68	7	10	36	75	- 20	55	197
1995 <sup>1)</sup> .....	494	- 183	- 188	- 100	- 113	- 238	- 186	- 220	1 722
1996 .....	- 503	103	21	- 20	189	345	742	48	- 1 931
1997 .....	344	- 113	- 47	- 20	- 68	- 104	- 203	300	599
1998 .....	140	- 107	- 7	- 99	- 139	- 121	- 382	175	820
1999 .....	194	- 2	- 177	- 65	- 109	- 118	- 241	- 97	1 003
2000 <sup>1)</sup> .....	- 1 007	224	129	32	261	367	945	- 226	- 2 739
2001 .....	1 448	- 11	78	40	85	256	186	644	170
2002 .....	661	- 90	99	45	- 33	44	121	134	341
Veränderung gegenüber dem Vorjahr									
in %									
1994 .....	2,9	- 12,0	0,9	1,0	2,9	4,4	- 0,8	2,8	43,7
1995 <sup>1)</sup> .....	4,7	- 36,5	- 24,4	- 10,2	- 8,9	- 13,5	- 7,4	- 10,8	265,7
1996 .....	- 4,6	32,4	3,6	- 2,3	16,3	22,6	32,0	2,6	- 81,5
1997 .....	3,3	- 26,8	- 7,8	- 2,3	- 5,1	- 5,6	- 6,6	16,1	136,4
1998 .....	1,3	- 34,7	- 1,3	- 11,8	- 10,9	- 6,8	- 13,4	8,1	79,0
1999 .....	1,8	- 1,0	- 32,1	- 8,8	- 9,6	- 7,2	- 9,7	- 4,1	54,0
2000 <sup>1)</sup> .....	- 9,0	112,6	34,5	4,7	25,3	24,0	42,3	- 10,1	- 95,7
2001 .....	14,3	- 2,6	15,5	5,6	6,6	13,5	5,8	31,9	139,3
2002 .....	5,7	- 21,8	17,0	6,0	- 2,4	2,0	3,6	5,0	116,8

1) Bestandserhebung - 2) Bevölkerung je Altersgruppe am 31.12., Quelle: Bevölkerungsfortschreibung

## 2.1 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin 2002 nach persönlichen Merkmalen, Art der Hilfe und Unterbringungsform

Merkmal	Insgesamt		Erziehung in einer Tagesgruppe		Vollzeitpflege in einer anderen Familie			Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform				Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung
	absolut	%	zusammen	darunter Tagesgruppe in einer Einrichtung	zusammen	bei Großeltern/ Verwandten	in einer Pflegefamilie	zusammen	Heim	Wohn-gemein-schaft	eigene Wohnung	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
insgesamt												
Insgesamt .....	3 257	100	281	266	447	60	387	2 413	1 346	534	533	116
Alter von ... Jahren												
unter 1 .....	28	0,9	.	.	11	.	.	16	13	.	.	-
1 bis unter 3 .....	122	3,7	4	.	69	3	66	49	47	.	.	-
3 bis unter 6 .....	169	5,2	10	4	108	4	104	51	50	.	.	-
6 bis unter 9 .....	145	4,5	13	12	62	4	58	70	65	5	-	-
9 bis unter 12 .....	204	6,3	75	72	45	4	41	84	82	2	.	-
12 bis unter 15 .....	409	12,6	111	110	40	7	33	257	252	5	-	.
15 bis unter 18 .....	737	22,6	58	58	41	9	32	621	447	132	42	17
18 bis unter 21 .....	1 194	36,7	9	9	57	21	36	1 051	342	326	383	77
21 und mehr .....	249	7,6	-	-	14	7	7	214	48	61	105	21
unter 18 .....	1 814	55,7	272	257	376	32	344	1 148	956	147	45	18
18 und mehr .....	1 443	44,3	9	9	71	28	43	1 265	390	387	488	98
Staatsangehörigkeit												
deutsch .....	2 816	86,5	267	253	423	55	368	2 026	1 125	457	444	100
ausländisch .....	441	13,5	14	13	24	5	19	387	221	77	89	16
männlich												
Zusammen .....	1 727	100	185	174	234	27	207	1 246	719	281	246	62
Alter von ... Jahren												
unter 1 .....	11	0,6	.	.	5	-	5	5	4	.	.	-
1 bis unter 3 .....	71	4,1	.	.	42	2	40	28	26	.	.	-
3 bis unter 6 .....	104	6,0	6	.	63	3	60	35	35	-	.	-
6 bis unter 9 .....	88	5,1	8	8	38	4	34	42	37	5	-	-
9 bis unter 12 .....	110	6,4	49	46	15	.	.	46	44	2	-	-
12 bis unter 15 .....	242	14,0	74	73	18	2	16	149	146	3	.	.
15 bis unter 18 .....	386	22,4	41	41	17	3	14	321	237	63	21	7
18 bis unter 21 .....	585	33,9	5	5	27	8	19	507	165	174	168	46
21 und mehr .....	130	7,5	-	.	9	4	5	113	25	33	55	8
unter 18 .....	1 012	58,6	180	169	198	15	183	626	529	74	23	8
18 und mehr .....	715	41,4	5	5	36	12	24	620	190	207	223	54
Staatsangehörigkeit												
deutsch .....	1 462	84,7	173	163	222	23	199	1 016	586	236	194	51
ausländisch .....	265	15,3	12	11	12	4	8	230	133	45	52	11
weiblich												
Zusammen .....	1 530	100	96	92	213	33	180	1 167	627	253	287	54
Alter von ... Jahren												
unter 1 .....	17	1,1	-	.	6	.	.	11	9	2	-	-
1 bis unter 3 .....	51	3,3	.	.	27	.	.	21	21	-	.	-
3 bis unter 6 .....	65	4,2	4	3	45	.	.	16	15	.	.	-
6 bis unter 9 .....	57	3,7	5	4	24	-	24	28	28	-	.	-
9 bis unter 12 .....	94	6,1	26	26	30	3	27	38	38	-	-	-
12 bis unter 15 .....	167	10,9	37	37	22	5	17	108	106	2	-	.
15 bis unter 18 .....	351	22,9	17	17	24	6	18	300	210	69	21	10
18 bis unter 21 .....	609	39,8	4	4	30	13	17	544	177	152	215	31
21 und mehr .....	119	7,8	-	-	5	3	2	101	23	28	50	13
unter 18 .....	802	52,4	92	88	178	17	161	522	427	73	22	10
18 und mehr .....	728	47,6	4	4	35	16	19	645	200	180	265	44
Staatsangehörigkeit												
deutsch .....	1 354	88,5	94	90	201	.	.	1 010	539	221	250	49
ausländisch .....	176	11,5	2	2	12	.	.	157	88	32	37	5

## 2.2 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin 2002 nach ausgewählten Merkmalen und Beendigungsgrund der Hilfe(art)

Merkmal	Insgesamt		Beendigungsgrund der Hilfe(art)								
			Abschluss		vorzeitige Beendigung <sup>2)</sup>		Abgabe an ein anderes Jugendamt	sonstige Beendigung	Adoptionspflege	Überleitung in eine andere Hilfeart	
	absolut	%	absolut	% <sup>1)</sup>	absolut	% <sup>1)</sup>				absolut	% <sup>1)</sup>
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Junge Menschen insgesamt .....	3 257	100	1 386	42,6	497	15,3	243	661	12	458	14,1
Männlich .....	1 727	53,0	720	41,7	260	15,1	142	365	6	234	13,5
Weiblich .....	1 530	47,0	666	43,5	237	15,5	101	296	6	224	14,6
Alter von ... Jahren											
unter 1 .....	28	0,9	13	46,4	4	14,3	.	.	.	7	25,0
1 bis unter 3 .....	122	3,7	63	51,6	16	13,1	.	.	.	22	18,0
3 bis unter 6 .....	169	5,2	68	40,2	15	8,9	37	8	2	39	23,1
6 bis unter 9 .....	145	4,5	49	33,8	21	14,5	18	16	3	38	26,2
9 bis unter 12 .....	204	6,3	83	40,7	29	14,2	30	.	.	38	18,6
12 bis unter 15 .....	409	12,6	138	33,7	95	23,2	51	.	.	61	14,9
15 bis unter 18 .....	737	22,6	173	23,5	158	21,4	76	227	3	100	13,6
18 bis unter 21 .....	1 194	36,7	624	52,3	148	12,4	20	274	-	128	10,7
21 und mehr .....	249	7,6	175	70,3	11	4,4	-	38	-	25	10,0
unter 18 .....	1 814	55,7	587	32,4	338	18,6	223	349	12	305	16,8
18 und mehr .....	1 443	44,3	799	55,4	159	11,0	20	312	-	153	10,6
Staatsangehörigkeit											
deutsch .....	2 816	86,5	1 199	42,6	435	15,4	229	527	9	417	14,8
ausländisch .....	441	13,5	187	42,4	62	14,1	14	134	3	41	9,3
Ohne vorangegangene Hilfe .....	860	26,4	410	47,7	132	15,3	33	176	3	106	12,3
Mit vorangegangener Hilfe .....	2 397	73,6	976	40,7	365	15,2	210	485	9	352	14,7
ambulante Beratung in Fragen der Erziehung .....	773	23,7	350	45,3	128	16,6	52	136	2	105	13,6
vorläufige Schutzmaßnahmen .....	216	6,6	76	35,2	38	17,6	11	61	3	27	12,5
institutionelle Beratung .....	157	4,8	57	36,3	26	16,6	16	40	-	18	11,5
soziale Gruppenarbeit .....	20	0,6	8	40,0	2	10,0	2	7	-	.	.
Erziehungsbeistand; Betreuungshelfer .....	79	2,4	32	40,5	11	13,9	8	16	-	12	15,2
sozialpädagogische Familienhilfe .....	290	8,9	125	43,1	54	18,6	19	45	-	47	16,2
Erziehung in einer Tagesgruppe .....	55	1,7	21	38,2	13	23,6	3	6	-	12	21,8
Vollzeitpflege in einer anderen Familie .....	108	3,3	36	33,3	11	10,2	21	17	3	20	18,5
Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform .....	522	16,0	202	38,7	64	12,3	53	.	.	70	13,4
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung .....	17	0,5	7	41,2	4	23,5	-	3	-	3	17,6
Eingliederungshilfe nach dem BSHG .....	17	0,5	5	29,4	.	5,9	3	.	-	6	35,3
Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII .....	13	0,4	4	30,8	4	30,8	-	3	-	2	15,4
Fortführung der bisherigen Hilfe bei Zuständigkeitswechsel des Jugendamtes .....	130	4,0	53	40,8	9	6,9	22	17	-	29	22,3
Beendete Hilfeart											
Erziehung in einer Tagesgruppe .....	281	8,6	140	49,8	34	12,1	9	50	-	48	17,1
Vollzeitpflege in einer anderen Familie .....	447	13,7	185	41,4	39	8,7	74	32	6	111	24,8
Unterbringung in einer Pflegefamilie .....	387	11,9	157	35,1	35	7,8	67	21	6	101	22,6
Unterbringung bei Großeltern/Verwandten .....	60	1,8	28	6,3	4	0,9	7	11	-	10	2,2
Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform .....	2 413	74,1	1 003	41,6	418	17,3	156	552	6	278	11,5
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung .....	116	3,6	58	50,0	6	5,2	4	27	-	21	18,1

1) in Prozent von Spalte 1 - 2) auf Veranlassung des Sorgeberechtigten bzw. Volljährigen



### 2.3 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin 2002 nach ausgewählten Merkmalen, Dauer und Art der Hilfe sowie Form der Unterbringung

Merkmal	Ins- gesamt	Mit einer Dauer der Hilfestellung von ... Jahr(en)							Durchschnitt- liche Dauer in Monaten
		unter 1	1 bis unter 2	2 bis unter 3	3 bis unter 5	5 bis unter 7	7 bis unter 10	10 und mehr	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Junge Menschen insgesamt .....	3 257	1 339	812	452	339	125	95	95	26
Männlich .....	1 727	683	437	255	174	74	55	49	26
Weiblich .....	1 530	656	375	197	165	51	40	46	25
Alter von ... Jahren									
unter 1 .....	28	28	-	-	-	-	-	-	3
1 bis unter 3 .....	122	95	21	6	-	-	-	-	8
3 bis unter 6 .....	169	99	32	30	8	-	-	-	14
6 bis unter 9 .....	145	83	35	14	8	3	2	-	15
9 bis unter 12 .....	204	87	56	39	12	4	6	-	19
12 bis unter 15 .....	409	200	101	59	28	5	9	7	19
15 bis unter 18 .....	737	395	174	64	46	20	24	14	20
18 bis unter 21 .....	1 194	317	349	198	174	61	38	57	33
21 und mehr .....	249	35	44	42	63	32	16	17	48
unter 18 .....	1 814	987	419	212	102	32	41	21	18
18 und mehr .....	1 443	352	393	240	237	93	54	74	35
Staatsangehörigkeit									
deutsch .....	2 816	1 150	720	388	286	94	89	89	26
ausländisch .....	441	189	92	64	53	31	6	6	24
Unterbringungsform bei Ende der Hilfe									
ohne Wechsel der Unterbringungsform .....	2 889	1 271	720	398	263	84	74	79	24
Großeltern/Verwandte .....	55	4	7	9	8	3	8	16	79
Pflegefamilie .....	389	233	39	45	18	7	17	30	27
Tagesgruppe in einer Einrichtung .....	266	89	101	59	16	-	-	-	18
Heim .....	1 323	618	292	149	136	56	43	29	24
Wohngemeinschaft .....	481	199	143	74	48	11	3	3	20
eigene Wohnung .....	375	128	138	62	37	-	3	-	20
mit Wechsel der Unterbringungsform .....	368	68	92	54	76	41	21	16	40
Beendete Hilfeart									
Erziehung in einer Tagesgruppe .....	281	101	102	61	16	-	-	-	18
Vollzeitpflege in einer anderen Familie .....	447	232	51	52	27	10	27	48	35
Unterbringung in einer Pflegefamilie .....	387	225	43	43	19	7	18	32	29
Unterbringung bei Großeltern/Verwandten .....	60	7	8	9	8	-	-	16	74
Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform .....	2 413	954	616	323	291	114	68	47	25
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung .....	116	52	43	16	5	-	-	-	15

## 2.4 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses und

Lfd. Nr.	Merkmal	Insgesamt		Überleitung in eine der folgenden Hilfearten					
				ambulante Beratung in Fragen der Erziehung		institutionelle Beratung		Erziehungsbeistand; Betreuungshelfer	
		absolut	%	absolut	% <sup>1)</sup>	absolut	% <sup>1)</sup>	absolut	% <sup>1)</sup>
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Junge Menschen mit anschließender andersgearteter Hilfe insgesamt .....	458	100	22	4,8	6	1,3	58	12,7
2	Männlich .....	234	51,1	9	3,8			28	12,0
3	Weiblich .....	224	48,9	13	5,8			30	13,4
	Alter von ... Jahren								
4	unter 1 .....	7	1,5						
5	1 bis unter 3 .....	22	4,8						
6	3 bis unter 6 .....	39	8,5						
7	6 bis unter 9 .....	38	8,3	2	5,3				
8	9 bis unter 12 .....	38	8,3						
9	12 bis unter 15 .....	61	13,3	2	3,3			2	3,3
10	15 bis unter 18 .....	100	21,8	4	4,0	2	2,0	11	11,0
11	18 bis unter 21 .....	128	27,9	9	7,0			41	32,0
12	21 und mehr .....	25	5,5	2	8,0			4	16,0
13	unter 18 .....	305	66,6	11	3,6			13	4,3
14	18 und mehr .....	153	33,4	11	7,2			45	29,4
	Staatsangehörigkeit								
15	deutsch .....	417	91,0					56	13,4
16	ausländisch .....	41	9,0					2	4,9
17	Ohne vorangegangene Hilfe .....	106	23,1	6	5,7	4	3,8	12	11,3
18	Mit vorangegangener Hilfe .....	352	76,9	16	4,5	2	0,6	46	13,1
19	ambulante Beratung in Fragen der Erziehung .....	105	22,9	3	2,9	2	1,9	17	16,2
20	vorläufige Schutzmaßnahmen ....	27	5,9	3	11,1			5	18,5
21	institutionelle Beratung .....	18	3,9	3	16,7				
22	soziale Gruppenarbeit .....								
23	Erziehungsbeistand; Betreu- ungshelfer .....	12	2,6					2	16,7
24	sozialpädagogische Fami- lienhilfe .....	47	10,3	2	4,3				
25	Erziehung in einer Tagesgruppe Vollzeitpflege in einer anderen Familie .....	12	2,6						
26	Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform .....	20	4,4	2	10,0				
27	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung .....	70	15,3	2	2,9			15	21,4
28	Eingliederungshilfe nach dem BSHG .....	3	0,7						
29	Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII .....	6	1,3						
30	Fortführung der bisherigen Hilfe bei Zuständigkeitswechsel des Jugendamtes .....	2	0,4						
31	Beendete Hilfeart	29	6,3					3	10,3
32	Erziehung in einer Tagesgruppe Vollzeitpflege in einer anderen Familie .....	48	10,5						
33	Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform .....	111	24,2	4	3,6				
34	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung .....	278	60,7	16	5,8	4	1,4	48	17,3
35		21	4,6					7	33,3

1) in Prozent von Spalte 1 - 2) davon soziale Gruppenarbeit: kein Fall, Erziehung in einer Tagesgruppe: 9 Fälle, intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung: 27 Fälle, Eingliederungshilfe nach dem BSHG: 48 Fälle und Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII: 3 Fälle

**anschließender andersgearteter Hilfe in Berlin 2002 nach ausgewählten Merkmalen und übergeleiteten Hilfearten**

Überleitung in eine der folgenden Hilfearten										Lfd. Nr.
sozialpädagogische Familienhilfe		Vollzeitpflege in einer anderen Familie		Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform		Fortführung der bisherigen Hilfe bei Zuständigkeits- wechsel des Jugendamtes		sonstige Hilfearten <sup>2)</sup>		
absolut	% <sup>1)</sup>	absolut	% <sup>1)</sup>	absolut	% <sup>1)</sup>	absolut	% <sup>1)</sup>	absolut	% <sup>1)</sup>	
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
35	7,6	20	4,4	93	20,3	137	29,9	87	19,0	1
17	7,3	13	5,6	46	19,7	67	28,6	49	20,9	2
18	8,0	7	3,1	47	21,0	70	31,3	38	17,0	3
.	.	.	.	.	.	2	28,6	.	-	4
2	9,1	2	9,1	6	27,3	8	36,4	2	9,1	5
6	15,4	6	15,4	7	17,9	16	41,0	3	7,7	6
3	7,9	2	5,3	12	31,6	17	44,7	2	5,3	7
.	.	.	.	.	.	12	31,6	3	7,9	8
10	16,4	4	6,6	23	37,7	14	23,0	5	8,2	9
7	7,0	3	3,0	20	20,0	43	43,0	10	10,0	10
.	-	.	-	9	7,0	23	18,0	45	35,2	11
.	-	.	-	.	-	2	8,0	17	68,0	12
35	11,5	20	6,6	84	27,5	112	36,7	25	8,2	13
.	-	.	-	9	5,9	25	16,3	62	40,5	14
31	7,4	16	3,8	89	21,3	125	30,0	74	17,7	15
4	9,8	4	9,8	4	9,8	12	29,3	13	31,7	16
8	7,5	6	5,7	12	11,3	37	34,9	21	19,8	17
27	7,7	14	4,0	81	23,0	100	28,4	66	18,8	18
8	7,6	3	2,9	27	25,7	27	25,7	18	17,1	19
.	.	.	.	2	7,4	9	33,3	5	18,5	20
.	.	.	.	3	16,7	6	33,3	3	16,7	21
.	.	.	.	.	.	.	-	.	-	22
.	.	.	.	6	50,0	-	-	2	16,7	23
7	14,9	4	8,5	17	36,2	10	21,3	7	14,9	24
.	.	.	.	4	33,3	3	25,0	.	.	25
.	-	2	10,0	4	20,0	7	35,0	4	20,0	26
4	5,7	.	.	15	21,4	22	31,4	.	.	27
.	-	.	-	-	.	.	.	2	66,7	28
.	.	.	.	-	.	.	.	5	83,3	29
.	.	.	.	.	.	-	-	2	100,0	30
3	10,3	-	-	2	6,9	15	51,7	6	20,7	31
3	6,3	4	8,3	33	68,8	5	10,4	.	-	32
9	8,1	-	-	51	45,9	40	36,0	4	3,6	33
23	8,3	16	5,8	.	-	90	32,4	81	29,1	34
.	-	-	-	9	42,9	2	9,5	2	9,5	35

## 2.5 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin 2002 nach Geschlecht, Altersgruppen sowie Schul- und Ausbildungsverhältnis bei Ende der Hilfe

Schul-/Ausbildungsverhältnis bei Ende der Hilfe	Insgesamt		Im Alter von ... Jahren									
			unter 6		6 bis unter 12		12 bis unter 15		15 bis unter 18		18 und mehr	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
insgesamt												
Junge Menschen insgesamt .....	3 257	100	319	100	349	100	409	100	737	100	1 443	100
Schulverhältnis												
Grundschule/Hauptschule .....	827	25,4	.	.	235	67,3	285	69,7	248	33,6	58	4,0
Schule für Behinderte/ Sonderschule .....	182	5,6	.	.	48	13,8	58	14,2	63	8,5	13	0,9
weiterführende Schule .....	446	13,7	.	.	2	0,6	60	14,7	173	23,5	211	14,6
Berufsschule .....	464	14,2	.	.	.	.	.	.	47	6,4	416	28,8
nicht in einer Schule .....	1 338	41,1	318	99,7	64	18,3	5	1,2	206	28,0	745	51,6
Ausbildungsverhältnis												
Berufsausbildung .....	451	13,8	.	.	.	.	.	.	32	4,3	418	29,0
sonstige berufliche Bildung .....	271	8,3	.	.	.	.	.	.	41	5,6	230	15,9
nicht in Berufsausbildung oder beruflicher Bildung .....	2 535	77,8	319	100,0	349	100,0	408	99,8	664	90,1	795	55,1
Mit Änderung des Schul-/Aus- bildungsverhältnisses während der Hilfestellung .....	1 438	44,2	.	.	78	22,3	86	21,0	293	39,8	981	68,0
Weder in einer Schule noch in Berufsausbildung oder beruf- licher Bildung .....	1 051	32,3	318	99,7	64	18,3	5	1,2	173	23,5	491	34,0
männlich												
Zusammen .....	1 727	100	186	100	198	100	242	100	386	100	715	100
Schulverhältnis												
Grundschule/Hauptschule .....	458	26,5	.	.	127	64,1	171	70,7	131	33,9	29	4,1
Schule für Behinderte/ Sonderschule .....	110	6,4	.	.	33	16,7	38	15,7	35	9,1	4	0,6
weiterführende Schule .....	191	11,1	.	.	.	.	29	12,0	75	19,4	87	12,2
Berufsschule .....	233	13,5	.	.	.	.	.	.	28	7,3	205	28,7
nicht in einer Schule .....	735	42,6	186	100,0	38	19,2	4	1,7	117	30,3	390	54,5
Ausbildungsverhältnis												
Berufsausbildung .....	225	13,0	.	.	.	.	.	.	19	4,9	206	28,8
sonstige berufliche Bildung .....	150	8,7	.	.	.	.	.	.	23	6,0	127	17,8
nicht in Berufsausbildung oder beruflicher Bildung .....	1 352	78,3	186	100,0	198	100,0	242	100,0	344	89,1	382	53,4
Mit Änderung des Schul-/Aus- bildungsverhältnisses während der Hilfestellung .....	757	43,8	.	.	44	22,2	51	21,1	169	43,8	493	69,0
Weder in einer Schule noch in Berufsausbildung oder beruf- licher Bildung .....	581	33,6	186	100,0	38	19,2	4	1,7	98	25,4	255	35,7
weiblich												
Zusammen .....	1 530	100	133	100	151	100	167	100	351	100	728	100
Schulverhältnis												
Grundschule/Hauptschule .....	369	24,1	.	.	108	71,5	114	68,3	117	33,3	29	4,0
Schule für Behinderte/ Sonderschule .....	72	4,7	.	.	15	9,9	20	12,0	28	8,0	9	1,2
weiterführende Schule .....	255	16,7	.	.	2	1,3	31	18,6	98	27,9	124	17,0
Berufsschule .....	231	15,1	.	.	.	.	.	.	19	5,4	211	29,0
nicht in einer Schule .....	603	39,4	132	99,2	26	17,2	.	.	89	25,4	355	48,8
Ausbildungsverhältnis												
Berufsausbildung .....	226	14,8	.	.	.	.	.	.	13	3,7	212	29,1
sonstige berufliche Bildung .....	121	7,9	.	.	.	.	.	.	18	5,1	103	14,1
nicht in Berufsausbildung oder beruflicher Bildung .....	1 183	77,3	133	100,0	151	100,0	166	99,4	320	91,2	413	56,7
Mit Änderung des Schul-/Aus- bildungsverhältnisses während der Hilfestellung .....	681	44,5	.	.	34	22,5	35	21,0	124	35,3	488	67,0
Weder in einer Schule noch in Berufsausbildung oder beruf- licher Bildung .....	470	30,7	132	99,2	26	17,2	.	.	75	21,4	236	32,4

## 2.6 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin 2002 nach persönlichen Merkmalen und Art des Aufenthalts

Merkmal	Ins- gesamt	Aufenthalt im Anschluss an die Hilfestellung									
		Eltern	Elternteil mit Stief- eltern- Partner	alleiner- ziehender Elternteil	Groß- eltern/ Ver- wandte	Pflege- familie	Heim	Wohn- gemein- schaft	eigene Woh- nung	ohne feste Unter- kunft	ohne Angabe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Junge Menschen insgesamt	3 257	316	282	679	123	166	299	86	1 034	170	102
Männlich .....	1 727	171	150	386	66	94	179	46	486	92	57
Weiblich .....	1 530	145	132	293	57	72	120	40	548	78	45
Alter von ... Jahren											
unter 3 .....	150	23	12	64	12	24	14	-	-	-	-
3 bis unter 6 .....	169	21	15	61	3	56	13	-	-	-	-
6 bis unter 9 .....	145	14	22	51	4	21	29	2	-	-	-
9 bis unter 12 .....	204	24	31	80	3	16	42	4	-	-	-
12 bis unter 15 .....	409	61	59	162	14	17	70	4	-	10	12
15 bis unter 18 .....	737	103	105	180	37	17	92	30	76	45	52
18 bis unter 21 .....	1 194	63	36	79	43	13	34	33	758	106	29
21 und mehr .....	249	7	2	2	7	2	5	13	200	8	3
unter 18 .....	1 814	246	244	598	73	151	260	40	76	56	70
18 und mehr .....	1 443	70	38	81	50	15	39	46	958	114	32
Staatsangehörigkeit											
deutsch .....	2 816	264	264	620	103	154	272	79	860	131	69
ausländisch .....	441	52	18	59	20	12	27	7	174	39	33
Aufenthalt vor der Hilfe- gewährung											
Eltern .....	551	220	14	32	15	17	50	12	153	22	16
Elternteil mit Stiefeltern- teil/Partner .....	607	20	165	44	19	13	56	19	220	35	16
alleinerziehender Eltern- teil .....	1 317	39	78	553	37	49	126	25	331	50	29
Großeltern/Verwandte .....	138	6	4	10	29	9	13	5	48	9	5
Pflegefamilie .....	98	-	4	8	-	35	13	7	23	3	-
Heim .....	311	16	12	25	13	40	38	9	127	18	13
Wohngemeinschaft .....	45	2	-	-	2	-	-	2	34	2	-
eigene Wohnung .....	27	-	-	5	-	-	-	-	16	3	2
ohne feste Unterkunft .....	163	12	5	2	4	3	-	7	82	28	-

## 2.7 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses

Lfd. Nr.	Schul- und Ausbildungsverhältnis bei Beginn der Hilfe	Insgesamt		Davon (Sp. 1) Schulverhältnis bei Ende der Hilfe					
				Grund-/Haupt- schule		Schule für Behinderte/ Sonderschule		weiterführende Schule	
				absolut	%	absolut	%	absolut	%
		1	2	3	4	5	6	7	8

Alter bei Ende der Hilfe: unter 15 Jahre

1	Junge Menschen zusammen .....	1 077	100	521	48,4	106	9,8	62	5,8
	Alter bei Beginn der Hilfe von ... Jahren								
2	unter 15 .....	1 077	100,0	521	48,4	106	9,8	62	5,8
3	Grundschule/Hauptschule .....	503	46,7	435	86,5	31	6,2	30	6,0
4	Schule für Behinderte/Sonderschule .....	92	8,5	23	25,0	68	73,9	-	-
5	weiterführende Schule .....	37	3,4	5	13,5	-	-	31	83,8
6	Berufsschule .....	-	-	-	-	-	-	-	-
7	nicht in einer Schule .....	445	41,3	58	13,0	7	1,6	-	-
8	Berufsausbildung .....	-	-	-	-	-	-	-	-
9	sonstige berufliche Bildung .....	-	-	-	-	-	-	-	-
10	nicht in Berufsausbildung/beruflicher Bildung ..	1 077	100,0	521	48,4	106	9,8	62	5,8
11	weder in Schul-/Berufsausbildung oder beruflicher Bildung .....	445	41,3	58	13,0	7	1,6	-	-

Alter bei Ende der Hilfe: 15 bis unter 18 Jahre

12	Junge Menschen zusammen .....	737	100	248	33,6	63	8,5	173	23,5
	Alter bei Beginn der Hilfe von ... Jahren								
13	unter 15 .....	250	33,9	94	37,6	37	14,8	59	23,6
14	Grundschule/Hauptschule .....	163	22,1	78	47,9	10	6,1	33	20,2
15	Schule für Behinderte/Sonderschule .....	31	4,2	3	9,7	24	77,4	-	-
16	weiterführende Schule .....	38	5,2	8	21,1	-	-	21	55,3
17	Berufsschule .....	-	-	-	-	-	-	-	-
18	nicht in einer Schule .....	18	2,4	5	27,8	3	16,7	5	27,8
19	Berufsausbildung .....	-	-	-	-	-	-	-	-
20	sonstige berufliche Bildung .....	-	-	-	-	-	-	-	-
21	nicht in Berufsausbildung/beruflicher Bildung ..	250	33,9	94	37,6	37	14,8	59	23,6
22	weder in Schul-/Berufsausbildung oder beruflicher Bildung .....	18	2,4	5	27,8	3	16,7	5	27,8
23	15 bis unter 18 .....	487	66,1	154	31,6	26	5,3	114	23,4
24	Grundschule/Hauptschule .....	214	29,0	129	60,3	2	0,9	15	7,0
25	Schule für Behinderte/Sonderschule .....	39	5,3	4	10,3	24	61,5	-	-
26	weiterführende Schule .....	142	19,3	13	9,2	-	-	96	67,6
27	Berufsschule .....	8	1,1	-	-	-	-	-	-
28	nicht in einer Schule .....	84	11,4	8	9,5	-	-	3	3,6
29	Berufsausbildung .....	5	0,7	-	-	-	-	-	-
30	sonstige berufliche Bildung .....	9	1,2	-	-	-	-	-	-
31	nicht in Berufsausbildung/beruflicher Bildung ..	473	64,2	154	32,6	26	5,5	114	24,1
32	weder in Schul-/Berufsausbildung oder beruflicher Bildung .....	77	10,4	8	10,4	-	-	3	3,9

in Berlin 2002 nach Altersgruppen sowie Schul- und Ausbildungsverhältnis bei Beginn und Ende der Hilfe

Davon (Sp.1) Schulverhältnis bei Ende der Hilfe				Davon (Sp. 1) Ausbildungsverhältnis bei Ende der Hilfe						Darunter				Lfd. Nr.
Berufsschule		nicht in einer Schule		Berufsaus- bildung		sonstige berufliche Bildung		nicht in Berufsaus- bildung/berufl. Bildung		mit Änderung des Schul-/Ausbildungs- verhältnisses		weder in Schul-/ Berufsausbildung oder berufl. Bildung		
absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
Alter bei Ende der Hilfe: unter 15 Jahre														
.	.	387	35,9	.	.	.	.	1 076	99,9	164	15,2	387	35,9	1
.	.	387	35,9	.	.	.	.	1 076	99,9	164	15,2	387	35,9	2
.	-	7	1,4	.	.	.	.	503	100,0	68	13,5	7	1,4	3
.	.	.	.	.	.	.	.	91	98,9	24	26,1	.	.	4
.	.	.	.	.	.	.	.	37	100,0	6	16,2	.	.	5
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6
.	.	379	85,2	.	.	.	.	445	100,0	66	14,8	379	85,2	7
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9
.	.	387	35,9	.	.	.	.	1 076	99,9	164	15,2	387	35,9	10
.	.	379	85,2	.	.	.	.	445	100,0	66	14,8	379	85,2	11
Alter bei Ende der Hilfe: 15 bis unter 18 Jahre														
47	6,4	206	28,0	32	4,3	41	5,6	664	90,1	293	39,8	173	23,5	12
16	6,4	44	17,6	13	5,2	14	5,6	223	89,2	125	50,0	32	12,8	13
8	4,9	34	20,9	8	4,9	9	5,5	146	89,6	85	52,1	25	15,3	14
2	6,5	2	6,5	.	.	.	.	29	93,5	7	22,6	.	.	15
3	7,9	6	15,8	2	5,3	3	7,9	33	86,8	17	44,7	4	10,5	16
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	17
3	16,7	2	11,1	2	11,1	.	.	15	83,3	16	88,9	2	11,1	18
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	19
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	20
16	6,4	44	17,6	13	5,2	14	5,6	223	89,2	125	50,0	32	12,8	21
3	16,7	2	11,1	2	11,1	.	.	15	83,3	16	88,9	2	11,1	22
31	6,4	162	33,3	19	3,9	27	5,5	441	90,6	168	34,5	141	29,0	23
15	7,0	53	24,8	8	3,7	13	6,1	193	90,2	85	39,7	43	20,1	24
2	5,1	9	23,1	.	.	.	.	37	94,9	15	38,5	8	20,5	25
7	4,9	26	18,3	4	2,8	7	4,9	131	92,3	46	32,4	21	14,8	26
6	75,0	2	25,0	4	50,0	2	25,0	2	25,0	2	25,0	2	25,0	27
.	.	72	85,7	2	2,4	4	4,8	78	92,9	20	23,8	67	79,8	28
4	80,0	.	.	4	80,0	.	.	.	.	.	.	.	.	29
2	22,2	7	77,8	.	.	4	44,4	5	55,6	5	55,6	5	55,6	30
25	5,3	154	32,6	15	3,2	23	4,9	435	92,0	162	34,2	135	28,5	31
.	.	65	84,4	2	2,6	2	2,6	73	94,8	15	19,5	62	80,5	32

# Noch: 2.7 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses

Lfd. Nr.	Schul- und Ausbildungsverhältnis bei Beginn der Hilfe	Insgesamt		Davon (Sp. 1) Schulverhältnis bei Ende der Hilfe					
				Grund-/Haupt- schule		Schule für Behinderte/ Sonderschule		weiterführende Schule	
		absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
		1	2	3	4	5	6	7	8
Alter bei Ende der Hilfe: 18 Jahre und älter									
33	Junge Menschen zusammen .....	1 443	100	58	4,0	13	0,9	211	14,6
Alter bei Beginn der Hilfe von ... Jahren									
34	unter 15 .....	222	15,4	6	2,7	7	3,2	30	13,5
35	Grundschule/Hauptschule .....	145	10,0	5	3,4	.	.	21	14,5
36	Schule für Behinderte/Sonderschule .....	16	1,1	-	-	2	12,5	2	12,5
37	weiterführende Schule .....	16	1,1	-	-	.	.	3	18,8
38	Berufsschule .....	-	-	-	-	-	-	-	-
39	nicht in einer Schule .....	45	3,1	.	.	3	6,7	4	8,9
40	Berufsausbildung .....	-	-	.	.	-	-	-	-
41	sonstige berufliche Bildung .....	-	-	-	-	-	-	-	-
42	nicht in Berufsausbildung/beruflicher Bildung ..	222	15,4	6	2,7	7	3,2	30	13,5
weder in Schul-/Berufsausbildung oder									
43	beruflicher Bildung .....	45	3,1	.	.	3	6,7	4	8,9
44	15 bis unter 18 .....	631	43,7	40	6,3	5	0,8	95	15,1
45	Grundschule/Hauptschule .....	235	16,3	24	10,2	-	-	28	11,9
46	Schule für Behinderte/Sonderschule .....	34	2,4	.	.	4	11,8	2	5,9
47	weiterführende Schule .....	204	14,1	8	3,9	.	.	59	28,9
48	Berufsschule .....	47	3,3	-	-	-	-	-	-
49	nicht in einer Schule .....	111	7,7	7	6,3	-	-	5	4,5
50	Berufsausbildung .....	36	2,5	-	-	.	.	-	-
51	sonstige berufliche Bildung .....	25	1,7	-	-	-	-	-	-
52	nicht in Berufsausbildung/beruflicher Bildung ..	570	39,5	40	7,0	5	0,9	94	16,5
weder in Schul-/Berufsausbildung oder									
53	beruflicher Bildung .....	90	6,2	7	7,8	-	-	5	5,6
54	18 und mehr .....	590	40,9	12	2,0	.	.	86	14,6
55	Grundschule/Hauptschule .....	76	5,3	6	7,9	-	-	7	9,2
56	Schule für Behinderte/Sonderschule .....	10	0,7	-	-	.	.	-	-
57	weiterführende Schule .....	185	12,8	2	1,1	-	-	74	40,0
58	Berufsschule .....	95	6,6	-	-	-	-	-	-
59	nicht in einer Schule .....	224	15,5	4	1,8	.	.	5	2,2
60	Berufsausbildung .....	75	5,2	-	-	-	-	-	-
61	sonstige berufliche Bildung .....	58	4,0	.	.	-	-	2	3,4
62	nicht in Berufsausbildung/beruflicher Bildung ..	457	31,7	11	2,4	.	.	84	18,4
weder in Schul-/Berufsausbildung oder									
63	beruflicher Bildung .....	177	12,3	3	1,7	-	-	3	1,7
beendete Hilfe insgesamt									
64	Junge Menschen insgesamt .....	3 257	100	827	25,4	182	5,6	446	13,7
Alter bei Beginn der Hilfe von ... Jahren									
65	unter 15 .....	1 549	47,6	621	40,1	150	9,7	151	9,7
66	15 bis unter 18 .....	1 118	34,3	194	17,4	31	2,8	209	18,7
67	18 und mehr .....	590	18,1	12	2,0	.	.	86	14,6
68	Grundschule/Hauptschule .....	1 336	41,0	677	50,7	44	3,3	134	10,0
69	Schule für Behinderte/Sonderschule .....	222	6,8	31	14,0	123	55,4	4	1,8
70	weiterführende Schule .....	622	19,1	36	5,8	2	0,3	284	45,7
71	Berufsschule .....	150	4,6	-	-	-	-	-	-
72	nicht in einer Schule .....	927	28,5	83	9,0	13	1,4	23	2,5
73	Berufsausbildung .....	116	3,6	-	-	-	-	-	-
74	sonstige berufliche Bildung .....	92	2,8	.	.	-	-	3	3,3
75	nicht in Berufsausbildung/beruflicher Bildung ..	3 049	93,6	826	27,1	182	6,0	443	14,5
weder in Schul-/Berufsausbildung oder									
76	beruflicher Bildung .....	852	26,2	82	9,6	13	1,5	21	2,5



## in Berlin 2002 nach Altersgruppen sowie Schul- und Ausbildungsverhältnis bei Beginn und Ende der Hilfe

Davon (Sp.1 ) Schulverhältnis bei Ende der Hilfe				Davon (Sp. 1) Ausbildungsverhältnis bei Ende der Hilfe						Darunter				Lfd. Nr.
Berufsschule		nicht in einer Schule		Berufsaus- bildung		sonstige berufliche Bildung		nicht in Berufsaus- bildung/berufli. Bildung		mit Änderung des Schul-/Ausbildungs- verhältnisses		weder in Schul-/ Berufsausbildung oder berufli. Bildung		
absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
Alter bei Ende der Hilfe: 18 Jahre und älter														
416	28,8	745	51,6	418	29,0	230	15,9	795	55,1	981	68,0	491	34,0	33
89	40,1	90	40,5	86	38,7	35	15,8	101	45,5	201	90,5	55	24,8	34
61	42,1	57	39,3	59	40,7	22	15,2	64	44,1	140	96,6	35	24,1	35
3	18,8	9	56,3	3	18,8	5	31,3	8	50,0	14	87,5	4	25,0	36
4	25,0	8	50,0	6	37,5	.	.	9	56,3	13	81,3	5	31,3	37
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	38
21	46,7	16	35,6	18	40,0	7	15,6	20	44,4	34	75,6	11	24,4	39
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	41
89	40,1	90	40,5	86	38,7	35	15,8	101	45,5	201	90,5	55	24,8	42
21	46,7	16	35,6	18	40,0	7	15,6	20	44,4	34	75,6	11	24,4	43
172	27,3	319	50,6	174	27,6	90	14,3	367	58,2	457	72,4	216	34,2	44
72	30,6	111	47,2	60	25,5	39	16,6	136	57,9	211	89,8	79	33,6	45
6	17,6	21	61,8	5	14,7	9	26,5	20	58,8	30	88,2	12	35,3	46
59	28,9	77	37,7	66	32,4	21	10,3	117	57,4	145	71,1	45	22,1	47
25	53,2	21	44,7	26	55,3	3	6,4	18	38,3	27	57,4	16	34,0	48
10	9,0	89	80,2	17	15,3	18	16,2	76	68,5	44	39,6	64	57,7	49
20	55,6	16	44,4	24	66,7	.	.	11	30,6	15	41,7	11	30,6	50
4	16,0	20	80,0	6	24,0	9	36,0	10	40,0	16	64,0	9	36,0	51
148	26,0	283	49,6	144	25,3	80	14,0	346	60,7	426	74,7	196	34,4	52
8	8,9	70	77,8	12	13,3	10	11,1	68	75,6	34	37,8	56	62,2	53
155	26,3	336	56,9	158	26,8	105	17,8	327	55,4	323	54,7	220	37,3	54
20	26,3	43	56,6	24	31,6	10	13,2	42	55,3	70	92,1	26	34,2	55
-	.	8	80,0	.	.	2	20,0	7	70,0	9	90,0	6	60,0	56
38	20,5	71	38,4	43	23,2	24	13,0	118	63,8	111	60,0	41	22,2	57
65	68,4	30	31,6	60	63,2	17	17,9	18	18,9	42	44,2	16	16,8	58
31	13,8	184	82,1	30	13,4	52	23,2	142	63,4	91	40,6	131	58,5	59
51	68,0	24	32,0	56	74,7	8	10,7	11	14,7	26	34,7	11	14,7	60
15	25,9	40	69,0	11	19,0	23	39,7	24	41,4	38	65,5	19	32,8	61
89	19,5	272	59,5	91	19,9	74	16,2	292	63,9	259	56,7	190	41,6	62
24	13,6	147	83,1	18	10,2	36	20,3	123	69,5	61	34,5	116	65,5	63
beendete Hilfe insgesamt														
464	14,2	1 338	41,1	451	13,8	271	8,3	2 535	77,8	1 438	44,2	1 051	32,3	64
106	6,8	521	33,6	100	6,5	49	3,2	1 400	90,4	490	31,6	474	30,6	65
203	18,2	481	43,0	193	17,3	117	10,5	808	72,3	625	55,9	357	31,9	66
155	26,3	336	56,9	158	26,8	105	17,8	327	55,4	323	54,7	220	37,3	67
176	13,2	305	22,8	159	11,9	93	7,0	1 084	81,1	659	49,3	215	16,1	68
15	6,8	49	22,1	12	5,4	18	8,1	192	86,5	99	44,6	31	14,0	69
111	17,8	189	30,4	121	19,5	56	9,0	445	71,5	338	54,3	117	18,8	70
96	64,0	53	35,3	90	60,0	22	14,7	38	25,3	71	47,3	34	22,7	71
66	7,1	742	80,0	69	7,4	82	8,8	776	83,7	271	29,2	654	70,6	72
75	64,7	41	35,3	84	72,4	9	7,8	23	19,8	42	36,2	23	19,8	73
21	22,8	67	72,8	17	18,5	36	39,1	39	42,4	59	64,1	33	35,9	74
368	12,1	1 230	40,3	350	11,5	226	7,4	2 473	81,1	1 337	43,9	995	32,6	75
57	6,7	679	79,7	52	6,1	56	6,6	744	87,3	226	26,5	626	73,5	76

### 3.1 Junge Menschen mit Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin am 31.12.2002 nach persönlichen Merkmalen, Art der Hilfe und Unterbringungsform

Merkmal	Insgesamt		Erziehung in einer Tagesgruppe		Vollzeitpflege in einer anderen Familie			Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform				Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung
	absolut	%	zusammen	darunter Tagesgruppe in einer Einrichtung	zusammen	bei Großeltern/ Verwandten	in einer Pflegefamilie	zusammen	Heim	Wohn-gemein-schaft	eigene Wohnung	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
insgesamt												
Insgesamt .....	12 253	100	951	882	2 670	422	2 248	8 322	6 218	1 602	502	310
Alter von ... Jahren												
unter 1 .....	57	0,5	.	.	32	-	32	24	24	-	.	.
1 bis unter 3 .....	265	2,2	5	3	176	10	166	84	72	12	-	-
3 bis unter 6 .....	680	5,5	42	20	437	36	401	201	195	6	.	.
6 bis unter 9 .....	794	6,5	74	64	422	42	380	298	291	7	-	-
9 bis unter 12 .....	1 343	11,0	289	273	449	56	393	605	594	11	.	.
12 bis unter 15 .....	2 196	17,9	369	355	446	96	350	1 379	1 323	56	.	2
15 bis unter 18 .....	3 488	28,5	157	154	443	119	324	2 804	2 201	478	125	84
18 bis unter 21 .....	2 797	22,8	14	13	224	57	167	2 381	1 269	855	257	178
21 und mehr .....	633	5,2	-	-	41	6	35	546	249	177	120	46
unter 18 .....	8 823	72,0	937	869	2 405	359	2 046	5 395	4 700	570	125	86
18 und mehr .....	3 430	28,0	14	13	265	63	202	2 927	1 518	1 032	377	224
Staatsangehörigkeit												
deutsch .....	10 999	89,8	896	830	2 502	391	2 111	7 329	5 482	1 404	443	272
ausländisch .....	1 254	10,2	55	52	168	31	137	993	736	198	59	38
männlich												
Zusammen .....	6 700	100	682	634	1 379	224	1 155	4 495	3 547	757	191	144
Alter von ... Jahren												
unter 1 .....	32	0,5	.	.	18	.	18	13	13	-	.	.
1 bis unter 3 .....	126	1,9	4	2	85	.	.	37	33	4	-	.
3 bis unter 6 .....	368	5,5	22	11	231	18	213	115	113	2	-	.
6 bis unter 9 .....	437	6,5	55	48	216	26	190	166	161	5	-	.
9 bis unter 12 .....	819	12,2	208	195	234	32	202	377	372	5	.	.
12 bis unter 15 .....	1 316	19,6	268	257	230	47	183	817	788	29	.	.
15 bis unter 18 .....	1 866	27,9	116	114	233	70	163	1 477	1 221	215	41	40
18 bis unter 21 .....	1 401	20,9	8	7	109	26	83	1 207	702	408	97	77
21 und mehr .....	335	5,0	-	-	23	4	19	286	144	89	53	26
unter 18 .....	4 964	74,1	674	627	1 247	194	1 053	3 002	2 701	260	41	41
18 und mehr .....	1 736	25,9	8	7	132	30	102	1 493	846	497	150	103
Staatsangehörigkeit												
deutsch .....	5 967	89,1	642	597	1 311	214	1 097	3 888	3 075	646	167	126
ausländisch .....	733	10,9	40	37	68	10	58	607	472	111	24	18
weiblich												
Zusammen .....	5 553	100	269	248	1 291	198	1 093	3 827	2 671	845	311	166
Alter von ... Jahren												
unter 1 .....	25	0,5	-	.	14	-	14	11	11	-	.	.
1 bis unter 3 .....	139	2,5	.	.	91	9	82	47	39	8	-	-
3 bis unter 6 .....	312	5,6	20	9	206	18	188	86	82	4	-	-
6 bis unter 9 .....	357	6,4	19	16	206	16	190	132	130	2	-	-
9 bis unter 12 .....	524	9,4	81	78	215	24	191	228	222	6	-	-
12 bis unter 15 .....	880	15,8	101	98	216	49	167	562	535	27	-	.
15 bis unter 18 .....	1 622	29,2	41	40	210	49	161	1 327	980	263	84	44
18 bis unter 21 .....	1 396	25,1	6	6	115	31	84	1 174	567	447	160	101
21 und mehr .....	298	5,4	-	-	18	2	16	260	105	88	67	20
unter 18 .....	3 859	69,5	263	242	1 158	165	993	2 393	1 999	310	84	45
18 und mehr .....	1 694	30,5	6	6	133	33	100	1 434	672	535	227	121
Staatsangehörigkeit												
deutsch .....	5 032	90,6	254	233	1 191	177	1 014	3 441	2 407	758	276	146
ausländisch .....	521	9,4	15	15	100	21	79	386	264	87	35	20

### 3.2 Junge Menschen mit Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin am 31.12.2001 und 31.12.2002 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Art der Hilfe und Bezirken

Bezirk	Insgesamt		Und zwar				Erziehung in einer Tagesgruppe		Vollzeitpflege in einer anderen Familie		Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform		Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	
	absolut	je 1 000 Einwohner <sup>1)</sup>	weiblich		Deutsche		absolut	% <sup>2)</sup>	absolut	% <sup>2)</sup>	absolut	% <sup>2)</sup>	absolut	% <sup>2)</sup>
			absolut	% <sup>2)</sup>	absolut	% <sup>2)</sup>								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
2001														
Mitte .....	953	10,0	476	49,9	793	83,2	28	2,9	162	17,0	741	77,8	22	2,3
Friedrichshain-Kreuzberg .....	987	12,4	471	47,7	854	86,5	67	6,8	276	28,0	604	61,2	40	4,1
Pankow .....	1 057	11,1	457	43,2	1 018	96,3	80	7,6	204	19,3	742	70,2	31	2,9
Charlottenburg-Wilmersdorf .....	873	12,6	412	47,2	714	81,8	59	6,8	129	14,8	670	76,7	15	1,7
Spandau .....	751	12,4	361	48,1	654	87,1	43	5,7	204	27,2	496	66,0	8	1,1
Steglitz-Zehlendorf .....	656	9,3	270	41,2	575	87,7	54	8,2	185	28,2	398	60,7	19	2,9
Tempelhof-Schöneberg .....	822	9,7	395	48,1	702	85,4	59	7,2	222	27,0	501	60,9	40	4,9
Neukölln .....	1 195	13,3	549	45,9	1 024	85,7	28	2,3	367	30,7	767	64,2	33	2,8
Treptow-Köpenick .....	632	10,5	284	44,9	587	92,9	46	7,3	76	12,0	502	79,4	8	1,3
Marzahn-Hellersdorf .....	1 782	20,3	735	41,2	1 778	99,8	284	15,9	281	15,8	1 197	67,2	20	1,1
Lichtenberg .....	1 007	13,1	449	44,6	942	93,5	55	5,5	182	18,1	751	74,6	19	1,9
Reinickendorf .....	877	13,7	398	45,4	742	84,6	52	5,9	227	25,9	582	66,4	16	1,8
Berlin	11 592	12,4	5 257	45,4	10 383	89,6	855	7,4	2 515	21,7	7 951	68,6	271	2,3
2002														
Mitte .....	1 062	11,1	536	50,5	868	81,7	53	5,0	183	17,2	801	75,4	25	2,4
Friedrichshain-Kreuzberg .....	938	11,6	456	48,6	816	87,0	70	7,5	256	27,3	569	60,7	43	4,6
Pankow .....	1 152	12,1	489	42,4	1 110	96,4	90	7,8	205	17,8	804	69,8	53	4,6
Charlottenburg-Wilmersdorf .....	726	10,5	334	46,0	604	83,2	54	7,4	125	17,2	536	73,8	11	1,5
Spandau .....	807	13,2	402	49,8	704	87,2	44	5,5	211	26,1	543	67,3	9	1,1
Steglitz-Zehlendorf .....	666	9,4	279	41,9	565	84,8	40	6,0	187	28,1	412	61,9	27	4,1
Tempelhof-Schöneberg .....	868	10,2	433	49,9	750	86,4	55	6,3	235	27,1	534	61,5	44	5,1
Neukölln .....	1 227	13,6	557	45,4	1 040	84,8	32	2,6	395	32,2	772	62,9	28	2,3
Treptow-Köpenick .....	844	14,1	379	44,9	776	91,9	73	8,6	161	19,1	597	70,7	13	1,5
Marzahn-Hellersdorf .....	1 997	23,5	814	40,8	1 990	99,6	330	16,5	291	14,6	1 351	67,7	25	1,3
Lichtenberg .....	1 068	14,0	474	44,4	1 003	93,9	52	4,9	183	17,1	817	76,5	16	1,5
Reinickendorf .....	898	13,9	400	44,5	773	86,1	58	6,5	238	26,5	586	65,3	16	1,8
Berlin	12 253	13,1	5 553	45,3	10 999	89,8	951	7,8	2 670	21,8	8 322	67,9	310	2,5

1) junge Einwohner in der Altersgruppe bis unter 27 Jahren am 31.12.; Quelle: Bevölkerungsforschung - 2) in Prozent von Spalte 1

## Datenangebot aus dem Sachgebiet

### Datenangebot

Die untenstehende Tabelle gibt in modifizierter Form den Hauptinhalt der bundeseinheitlichen Tabellen wieder, die gegen Entgelt über den Fachbereich II B5 des Statistischen Landesamtes zu beziehen sind, sofern sie keine zu schützenden Einzeldaten enthalten. Die Tabellen können zu den Geschäftszeiten, möglichst nach vorheriger telefonischer Absprache, im Statistischen Landesamt eingesehen werden. Für den Informationsbedarf, der damit nicht abgedeckt werden kann, werden **Sonderauswertungen** erstellt. Die Erhebungsmerkmale und deren Gliederung sind auf Seite 8 dieses Berichtes dargestellt.

### Lieferung

Bestellte Tabellen oder Daten werden kurzfristig entweder als Ausdruck oder als Excel-Datei erstellt. Die Lieferung der Ergebnisse erfolgt dann entweder über **E-Mail** oder **Fax** (bis maximal 10 Seiten) bzw. als **Ausdruck, Diskette oder CD-ROM** durch die Post. Selbstabholer können die Ergebnisse direkt beim Statistischen Landesamt abholen.

### Kosten

Die Leistungen sind nach den geltenden Kostenrichtlinien des Statistischen Landesamtes grundsätzlich kostenpflichtig. Ausgenommen davon sind unmittelbare Berliner Landesbehörden (z. B. Senatsverwaltungen und Bezirksämter), Mitglieder des Abgeordnetenhauses, Berliner Mitglieder des Bundestages und des Europäischen Parlaments, Journalisten sowie Dienststellen, Behörden und Ämter, mit denen ein Schriftenaustausch besteht. Kosten für andere Auswertungen werden nach Aufwand berechnet. Die Zahlung erfolgt auf Rechnung, die Zahlungsfrist beträgt vier Wochen.

### Veröffentlichungen zum Thema Jugendhilfe

#### Teil I Erzieherische Hilfen

##### 1 Institutionelle Beratung

- Statistischer Bericht jährlich, 26 Seiten; 4,00 EUR\* Bestell-Nr.: 310.5
- Eckdaten in A, B und C (s.u.)

##### 2 Betreuung einzelner junger Menschen

- Statistischer Bericht jährlich, 32 Seiten, 4,00 EUR\* Bestell-Nr.: 310.5a
- Eckdaten in A, B und C (s.u.)

##### 3 Sozialpädagogische Familienhilfe

- Statistischer Bericht jährlich, 27 Seiten, 4,00 EUR\* Bestell-Nr.: 310.5b
- Eckdaten in A, B und C (s.u.)

##### 4 Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses

- Statistischer Bericht jährlich, 27 Seiten, 4,00 EUR\* Bestell-Nr.: 310.5c
- Eckdaten in A, B und C (s.u.)

##### 5/6/7 Adoptionen und sonstige Hilfen

- Statistischer Bericht jährlich, 32 Seiten, 6,00 EUR\* Bestell-Nr.: 310.5d

#### Teil II Maßnahmen der Jugendarbeit

- Ergebnistabellen nach Anfrage

#### Teil III Einrichtungen und tätige Personen in der Jugendhilfe

##### 1 Tageseinrichtungen für Kinder

- Eckdaten in B (s.u.)

##### 2 ohne Tageseinrichtungen für Kinder

- Eckdaten in B (s.u.)

#### Teil IV Einnahmen und Ausgaben

- Eckdaten in A und B (s.u.)

#### A Soziale Leistungen

- Statistischer Bericht mit zusammenfassenden, bereichsübergreifenden Daten über Sozialhilfe, Jugendhilfe und andere soziale Leistungen jährlich, 58 Seiten, 12,00 EUR\* Bestell-Nr.: 310.7

#### B Statistisches Jahrbuch

- Tabellen zur Jugendhilfe unter XVI Öffentliche Sozialleistungen

#### C Internet: [www.statistik-berlin.de](http://www.statistik-berlin.de)

- unter Statistiken \ ... oder
- Pressemitteilungen \ ... Soziale Leistungen \ Öffentliche Jugendhilfe

- \* Preisänderungen sind vorbehalten

## Zusammenfassende Übersicht

Auswertungseinheit: junge Menschen

Erhebungsmerkmal	Tabelle Nr.																											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
Bazirk	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Region	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Geschlecht	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Geburtsjahr (Alter)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Staatsangehörigkeit	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Familienstand der Eltern/der sorgberechtigten Eltern/teils					x																							
Entzug der elterlichen Sorge (Sorgerechtsstatus)					x																							
Aufenthalt vor Hilfestellung			x							x																		
Aufenthalt im Anschluß an Hilfestellung										x																		
Schul-/Ausbildungsverhältnis vor Beginn der Hilfe				x								x																
Schul-/Ausbildungsverhältnis bei Ende der Hilfe											x	x																
Hilfsart	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Beginn/Ende der Hilfe (Dauer der Hilfe)														x	x													
Umstände der Unterbringung					x																							
Form der Unterbringung	x		x			x			x				x				x				x							
Anzahl der Unterbringungen in Einrichtungen/Vollzeitpflege															x													
Ursachen für Ende der Hilfe(art)						x																						
Im Laufe des Jahres begonnene Hilfe	x	x	x	x	x																							x
Im Laufe des Jahres beendete Hilfe						x	x	x	x	x	x	x	x	x	x					x								
Empfänger der Hilfe am 31.12.																				x							x	

## Allgemeines Informationsangebot

Datenmaterial auf Papier,  
Diskette oder im Internet  
zu folgenden Themen:

- Gebiet (regionales Bezugssystem)
- Bevölkerung und Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle, Zu- und Fortzüge)
- Mikrozensus (Haushalte, Familien, Sozialstruktur)
- Gesundheitswesen
- Wahlen (Ergebnisse)
- Allgemeinbildendes und berufliches Schulwesen (Einrichtungen, Schüler)
- Kultur, Freizeit, Sport
- Hochschulen (Fach- und Hochschulen, Universitäten, Studenten)
- Rechtspflege
- Öffentliche Sozialleistungen (Jugendhilfe, Sozialhilfe, Wohngeld)
- Polizeiliche Kriminalitätsstatistik, Verkehr
- Verarbeitendes Gewerbe
- Bautätigkeit und Wohnungen
- Handel, Gastgewerbe
- Verdienste, Handwerk
- Landwirtschaft, Umwelt, Energie- und Wasserversorgung
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
- Öffentliche Finanzen, Personal im Öffentlichen Dienst
- Preise, laufende Wirtschaftsrechnungen
- Steuern
- Unternehmen und Arbeitsstätten, Unternehmensregister

### Veröffentlichungen

#### Statistisches Jahrbuch

Kompendium zu Berlin in Jahresdaten aus allen Bereichen der amtlichen Statistik

#### Monatschrift

Beiträge zu Methodik und Ergebnissen statistischer Erhebungen

#### Statistische Berichte

Tabellen und Kurzerläuterungen zu Ergebnissen der verschiedenen Sachgebiete der amtlichen Statistik

#### Faltblätter

Informationen kurz und knapp zum Tourismus, zur Umwelt, zu Bildung und Kultur, zum Mikrozensus

#### Verzeichnis

##### der Veröffentlichungen

Überblick über alle vom Statistischen Landesamt Berlin herausgegebenen Veröffentlichungen auf Papier, Diskette und CD.

Statistisches Landesamt Berlin

- ZI 11 -

10306 Berlin

Firma bzw. Name, Vorname

Anspruchspartner/in

\_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Telefon einschl. Vorwahl

Telefax einschl. Vorwahl

---

F-Mail

[illegible]**Bestellmöglichkeiten:**

An obenstehende Adresse  
Telefon: 030 - 9021 3434  
Fax: 030 - 9021 3655  
E-Mail: [info@statistik-berlin.de](mailto:info@statistik-berlin.de)

**Liefermöglichkeiten:**

Postversand und Rechnung (zzgl. Versandkostenpauschale)  
Fax (max. 10 Seiten)  
E-Mail (max. 2 MB)

Datum

Unterschrift

**Liefer- und Zahlungsbedingungen  
für Produkte und Leistungen  
des Statistischen Landesamtes Berlin**  
Stand: 1. Januar 2002

## Allgemeines

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Bestellers sind ausgeschlossen. Die Lieferungen des Statistischen Landesamtes Berlin unterliegen nicht der Umsatz-(Mehrwert-)steuerpflicht. Aufträge für Sonderauswertungen werden nur angenommen, wenn sie ohne Zurücksteller gesetzlicher Aufgaben zu erledigen sind. Sonderauswertungen und Aufträge mit einem Wert von mehr als 25,00 EUR werden erst bearbeitet, wenn der Besteller den Auftrag schriftlich erteilt. Das Statistische Landesamt Berlin haftet nicht für Schäden, die aus der Verwendung der Produkte entstehen, außer für solche Schäden, die auf einer grob fahrlässigen Vertragsverletzung beruhen. Erfüllungsort ist Berlin. Gerichtsstand ist – je nach Zuständigkeit – das Amtsgericht Lichtenberg bzw. das Landgericht Berlin.

## Abonnements

Regelmäßig erscheinende Veröffentlichungen können im Abonnement bezogen werden. Die Kündigung von Abonnements ist zum 30.6. oder 31.12. eines jeden Jahres mit einer Frist von sechs Wochen möglich und bedarf der Schriftform.

Es gelten die jeweils aktuellen Preise, auch wenn sie während der Vertragslaufzeit geändert werden.

**Lieferung / Versandkosten**

Die Lieferung erfolgt auf Rechnung und Gefahr des Bestellers. Richtig erfolgte Lieferungen werden nicht umgetauscht oder zurückgenommen. Beanstandungen wegen unrichtiger oder unvollständiger Sendung müssen innerhalb von 14 Tagen nach Empfang der Lieferung geltend gemacht werden.

Bei entgeltpflichtigen Produkten trägt der Besteller auch die Versandkosten (mindestens 1,50 EUR).

### Rechnungen / Mahnungen

Der Rechnungsbetrag ist innerhalb von 4 Wochen ohne jeglichen Abzug auf eines der in der Rechnung angegebenen Konten – unter Angabe des Buchungs- und Kassenzzeichens – zu überweisen. Rechnungen für Abonnements werden jeweils zum Quartalsende ausgestellt. Die Lieferung bleibt bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum des Landes Berlin.

Für den Fall des Verzugs entsteht dem Statistischen Landesamt Berlin ein Anspruch auf Zahlung von Verzugszinsen von 5 v.H. über dem jeweils geltenden Basiszinssatz der Deutschen Bundesbank sowie Ersatz des sonst nachweisbaren Verzugschadens. Für jede Mahnung, die nach Eintritt des Verzugs ergeht, sind dem Statistischen Landesamt Berlin Bearbeitungs-, Porto- und Vordruckkosten pauschal in Höhe von 7,50 EUR zu ersetzen.

### Weitergabe der Daten

Die Urheberrechte an den Produkten und Leistungen liegen beim Land Berlin, vertreten durch den Direktor des Statistischen Landesamtes Berlin. Eine Vervielfältigung und Veröffentlichung, auch auszugsweise, ist nur mit der Quellenangabe "Statistisches Landesamt Berlin" gestattet. Eine Weitergabe der übermittelten Daten auf maschinenlesbaren Datenträgern oder in elektronischen Netzen bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung durch das Statistische Landesamt Berlin; die elektronische Form genügt nicht.

